

Gemeindeblatt

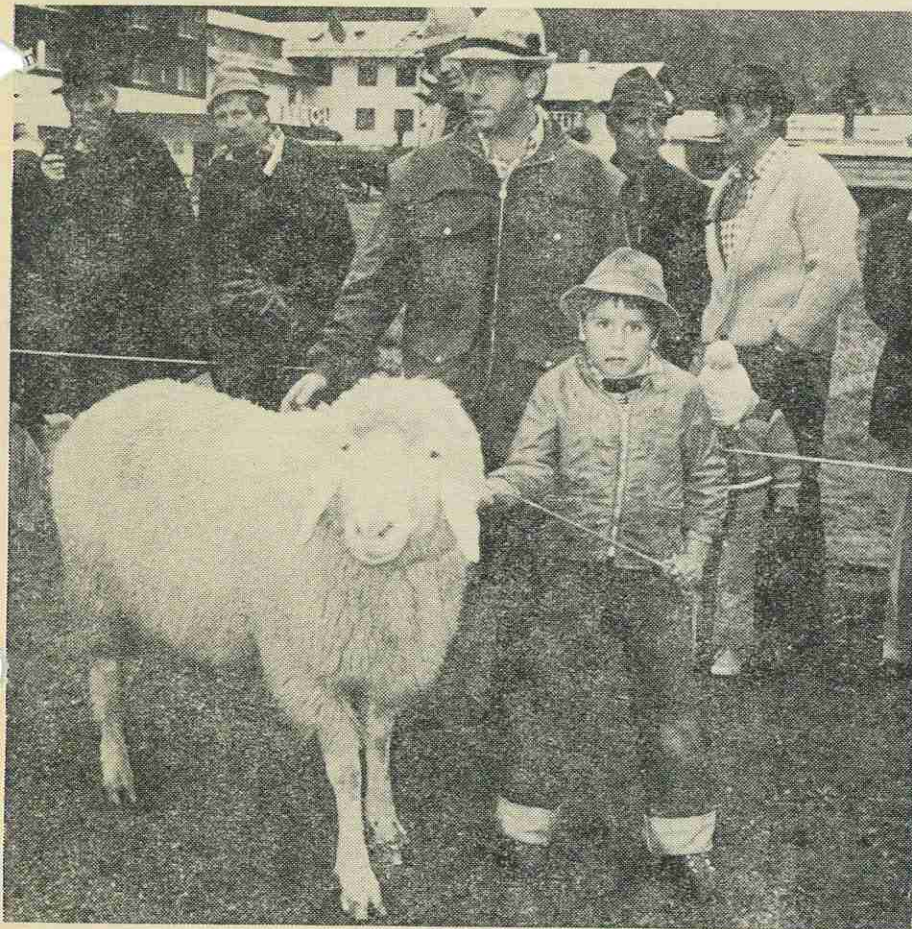
FÜR DEN BEZIRK LANDECK

33. Jahrgang - Nr. 40

Landeck, 6. Oktober 1978

Einzelpreis S 3.—

ERNTEDANK



Der Mensch entfernt sich immer mehr von der Natur — oder besinnt er sich in den letzten Jahren doch in zunehmendem Maße, diese Kluft nicht unüberbrückbar werden zu lassen? Hat er vielleicht doch erkannt, daß diese Mißachtung für die Natur — und damit auch für ihn — tödlich ist?

Etliche Anzeichen sprechen für die Existenz dieser Erkenntnis — vieles bleibt jedoch noch zu tun. Deshalb sollte auch der Erntedank mehr als nur religiöse Floskel, liebliches Brauchtum im Schoße der Religion sein.

Wir sollten nicht ganz vergessen, daß wir noch — in Anbetracht der Weitläufigkeit der Menschheitsgeschichte — vor kurzer Zeit vollständig von den Früchten des Feldes und dem Gedeihen des Viehebestandes abhängig waren.

Es könnte sein — wir wollen's nicht hoffen —, daß wir wieder darauf zurückgreifen müssen. Dann müßten die jungen Leute ihre perfekten Kenntnisse der Rasenpflege schnell vergessen und lernen, wie man Kartoffeln, Weizen und anderes anbaut.

Wie gesagt — wir wollen's nicht verschreien. Erntedank zur Herbstzeit und ein paar Gedanken darüber jedoch schaden sicher nicht. O. P.

Den schönsten Altwidder der Schafausstellung von St. Anton hat er an der Hand.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:

Für eine Einlage von S 729.90 bekommen Sie bereits nach 5 Jahren ganze S 1000.— bar auf die Hand. Diesen hohen Ertrag von 7,4% garantiert Ihnen ein Sparbrief der Sparvor.

DIE SPARVOR

Namenstage der Woche: FR (6. 10.): Bruno, Adalbero - SA (7. 10.): Markus - SO (8. 10.): Simeon, Maria - MO (9. 10.): Johann Leonardi, Dionysius, Günther, Sibylle, Emanuela Theresia - DI (10. 10.): Franz Borgia, Gereon, Viktor - MI (11. 10.): Bruno, Gunthar - DO (12. 10.): Maximilian, Seraphin, Horst - FR (13. 10.): Eduard, Simbert, Aurelia, Koloman — Regnefs an St. Dionys, wird der Winter naß gewiß.

Kennwort: Katholische Jugend

■ *Was ist und was will die Katholische Jugend?*

Die Katholische Jugend (KJ) ist eine Jugendorganisation der Katholischen Kirche; sie spricht Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr an und bietet ihren Mitgliedern Treffpunkt und Begegnungsmöglichkeiten außerhalb der Familie und Schule.

Rund 4.500 Jugendliche aus der Diözese Innsbruck fühlen sich zur KJ gehörig. Die Zahl der insgesamt erreichten Jugendlichen läßt sich nur schwer abschätzen, weil die KJ auf Mitgliedsnummer und Mitgliedskarte verzichtet. Sicher aber wird durch das Programm eine bedeutend größere Zahl von jungen Menschen angesprochen.

Vor einiger Zeit versammelten sich im Bildungshaus St. Michael bei Matrei am Brenner die Hauptverantwortlichen der KJ Tirol. 39 Teilnehmer aus Nord- und Osttirol nahmen die Programmpunkte der Herbsttagung in Angriff. Damit erfolgte der Startschuß zur Jahresarbeit unter dem Thema "Christsein hat Fol-

gen". Der Bundesseelsorger der KJ, Kaplan Franz Steinkellner, behandelte in seinem Referat die selbstkritische Frage: „Warum katholische Jugend(arbeit)?“ und führte in seinen Ausführungen drei gewichtige Gründe an. Zum einen sei die Welt, in der wir leben, gekennzeichnet durch vielfältige Formen persönlicher und gesellschaftlicher Unfreiheit, zum zweiten müßten Christen daran festhalten, daß es mit Jesus von Nazareth einen Befreier gebe, und zum dritten sei jeder Christ angehalten, an dieser befreienden Sendung persönlich Anteil zu nehmen.

Im Verlauf der Tagung wurde offenkundig, daß es nicht darauf ankommt, was in der Zentrale der KJ (6020 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Str. 7) geschieht, sondern auf das, was sich in den Gemeinden, in den Pfarren ereignet. Konkrete Überlegungen zielten darauf ab, Möglichkeiten zu eröffnen, der Jugendarbeit in den einzelnen

Pfarrten brauchbare Impulse und Anregungen zu geben.

Mit Dipl.-Ing. Bernhard Hofer wurde der Vorsitzende der Katholischen Jugend Tirol in seiner Funktion bestätigt. Unter „neuer alter“ Führung sondierten die Anwesenden das Jahresthema „Christsein hat Folgen“. Die KJ unterzieht sich darin auch dem Jahresthema der Seelsorgsarbeit in der Diözese, die heuer bekanntlich unter der Devise „Der Sonntag, Tag des Herrn und der Familie“ steht. Die KJ sieht den Sonntag als einen Tag für Gott, für die Familie und Nachbarn, für die Freizeit und Erholung. Mit viel Engagement stellt sich die KJ die Frage nach der Beachtung der Menschenrechte, die vielfach nur auf geduldigem Papier stehen. Die KJ erklärt deshalb den November 1978 zum „Monat der Menschenrechte“. Sie beteiligt sich an der gesamtösterreichischen Menschenrechtskampagne, die anlässlich der 30jährigen Wieder-

Der heiße Draht zum Gemeindeblatt:

Redakteur: 05448-295

Abonnement: 05442-2214-20

Anzeigenannahme: 05442-2512

kehr der Menschenrechtserklärung der UNO von verschiedenen Organisationen heuer durchgeführt wird. In Ausstellungen, Informationsabenden, Aktionen und Gruppenstunden soll das Thema „Menschenrechte - bei uns und woanders“ beleuchtet werden.

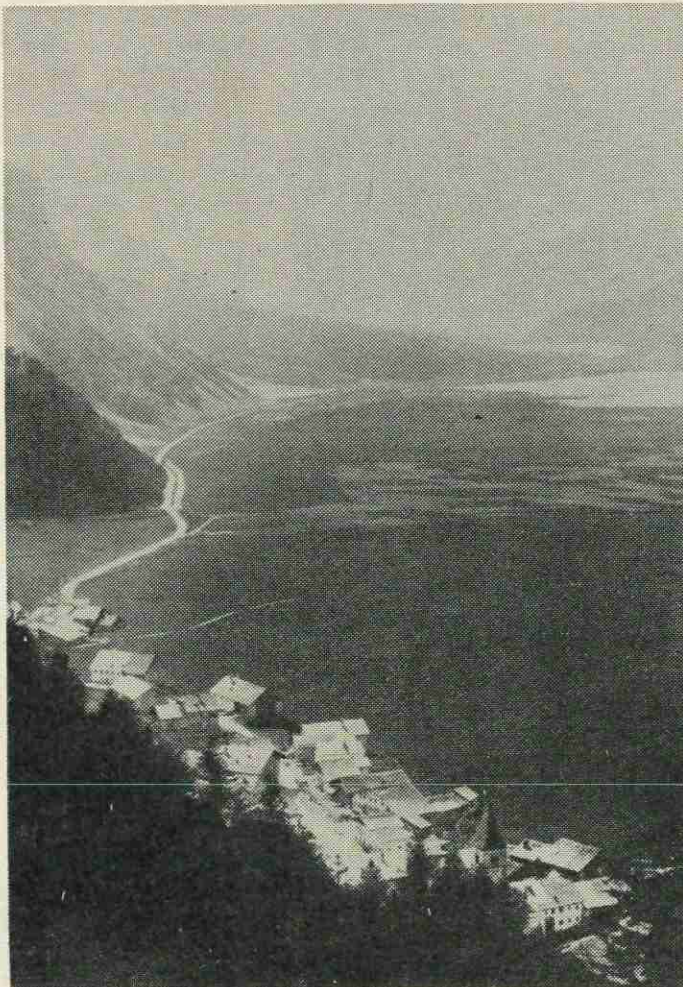
Ein interessantes Beispiel einfachen Lebensstils schilderte ein ehemaliger Entwicklungshelfer. Er arbeitet nur halbtätig. Seiner Ansicht nach würden die empfindlichen finanziell bedingten Einschränkungen dadurch wettgemacht, daß er nun mehr Zeit für Frau und Kinder, Nachbarn und Freunde habe: „Wenn man einfach leben kann und will, braucht man verhältnismäßig wenig zum Leben“.

Ein gemeinsamer Gottesdienst stand am Abschluß der Herbsttagung der Katholischen Jugend.

Besinnungstage für Frauen

Kronburg-Zams, von Montag, 23. 10., 16 Uhr, bis Mittwoch, 25. 10., mittags. Leiter: Pater Ubald Amman, Auskünfte und Anmeldung: Diözesanstelle der Frauen, Wilhelm-Greil-Straße 7, 6020 Innsbruck, Tel. 05222-33621, Kl. 15.

Wie
es
früher
war



Falterschein: Kaplan Fehrenbacher 70 Jahre

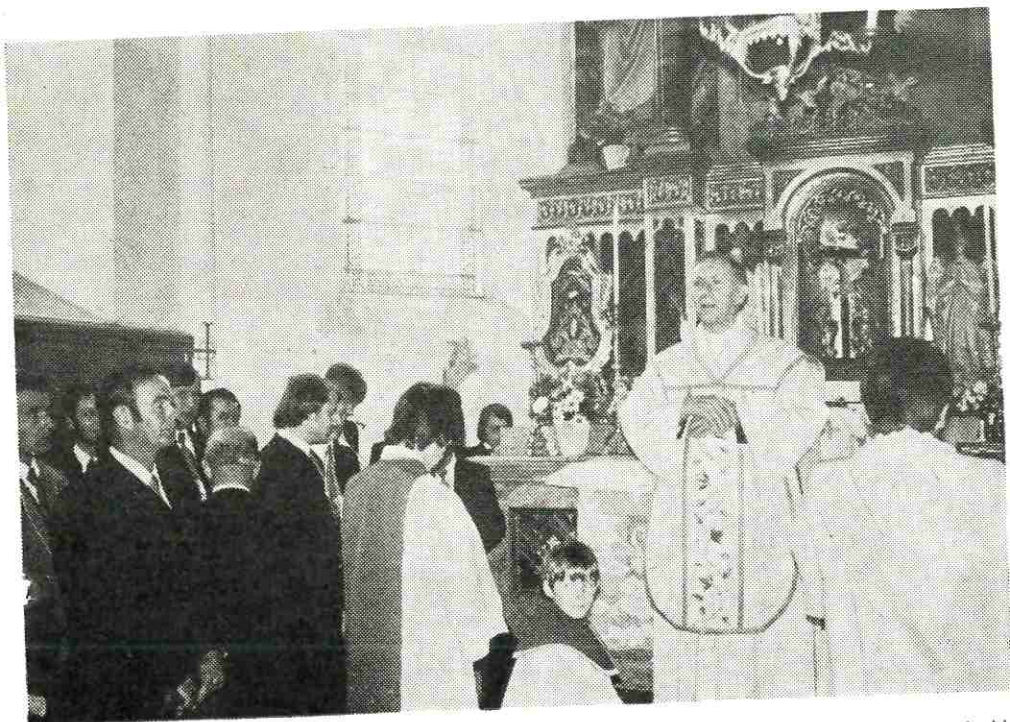


Foto Perktold

Es schneite in den Türken und der Nebel konkurrierte mit dem Pulverdampf der Schützensalven. Der Sonntag, 1. Oktober, war weder sonnendurchwirkt noch herbstvergoldet — und trotzdem waren viele Leute in das Bergnest Falterschein gekommen, um die Vollendung des siebzigsten Lebensjahres ihres Seelsorgers zu feiern. Diese Tatsache war jedoch nur äußerer Anlaß, um Kaplan Fehrenbacher, der seit dem 1. Februar 1950 in Falterschein und Grist wirkt, den Dank für die langjährige seelsorgliche Tätigkeit unter schwierigen Verhältnissen abzustatten.

Unter der unauffälligen Regie von VSD O. Sordo hatten sich Bürgermeister Walter Fraidl, der Kirchenrat von Falterschein und Grist mit Obmann Juen Arthur, die F. Feuerwehr Zammerberg mit ihrem Kommandanten Brandinspektor Thurner, die Schützenkompanie Zams unter Hptm. Karl Kanetscheider und Bundesmajor und Reg.-Kdt. Emmerich Steinwender, eine Fahnenabordnung der Schützenkompanie Schönwies, die Oberländer Sängerrunde, geleitet von Hans Mathoy und die „Kleine Partie“ der Musikkapelle Zams eingefunden.

Die Festpredigt hielt Diakon Alois Wachter.

Nach dem Festgottesdienst gab es noch ein Ständchen der Oberländer Sängerrunde Zams, Dankes- und Gratulationsworte von Bürgermeister Fraidl und ein Gedicht aus Kindermund, verfaßt von Othmar Sordo. Kaplan Fehrenbacher dankte den Vereinen und der Bevölkerung und meinte bescheiden, die Tatsache, 70 Jahre zu sein, sei

dieses Aufhebens nicht wert. Die Bevölkerung jedoch meinte mit dieser Ehrung sicher die 28jährige Tätigkeit an einem Ort, „wo einem der Wind fester ins Gesicht bläst als drunten im Tal“, wie Bürgermeister Fraidl sich treffend ausdrückte.

Den Wind um die Nase wehen lassen hatte sich auch der junge Emil Fehrenbacher, als sich der 1908 in Pfohren bei Donauschingen als Sohn eines Landwirte-Ehepaars Geborene 1927 als Tischlergeselle nach Berlin zog. 1929 trat er ins Gymnasium ein und wurde 1941 im Salzburger Dom zum Priester geweiht.

Nach einer harten Kriegsdienstzeit und Entlassung aus amerikanischer Gefangenschaft begann sein ziviles priesterliches Wirken (er war auch Lagerpfarrer gewesen) als Kooperator in Ossiach. 1950 übernahm Emil Fehrenbacher die seelsorgliche Betreuung von Falterschein, ein Jahr später auch die von Grist und am 1. 4. 1951 Kronburg, wo er schon vorher Beichtvater gewesen war.

Wir wünschen Kaplan Emil Fehrenbacher noch viele Jahre segensreichen Wirkens!
O. P.

Die Satire ist ein Spiel, in dem der Betrachter alle anderen Gesichter erkennt, nur nicht das eigene

Bei der Schafschur und bei den Steuern sollte man aufhören, sobald die Haut erreicht ist

Wir sind seit 2. Oktober nun auch in Landeck, Innstraße 7

Weiterhin verbilligter Abverkauf von Herrenhosen und Sakkos (Bombardelli)

BOUTIQUE RUDI u. ERNA

ORTNER

Pfund's Prutz

Unterprivilegiert

Wenn man als stolzer Besitzer eines Autos auch noch stolzer Besitzer eines Herzens im Leibe ist, so hat man schwere Zeiten, wenn man durch das Stanzertal fährt. Ja, man möchte zuweilen weinend stehen bleiben und wie weiland der bl. Martin, dessen Namenstag nicht mehr fern ist, den armselig am Wegrand Kauern den die Hälfte seines Autos geben.

Und es ist wirklich ein Elend, das sich dem mitfühlenden Auge da bietet. Harrend des Busses hocken sie wie die hungernden Raben auf Zäunen, verschlafen sich bei Regenwetter unter Bretterstöcken und pressen sich mit fröstelndem Rücken gegen die Mauern zufällig in der Nähe herumstehender Häuser. Wie die Störche ziehen sie abwechselnd die Beine an, treten von einem Fuß auf den andern und seihen verzweifelt hinter einen Heinen. Das Schicksal dieser Unterprivilegierten ist noch härter geworden. Und der Winter steht vor der Tür. Damit werden Verspätungen kaum zu vermeiden sein. Und wer sagt den Wartenden, daß die „Straßenbahn“ heute nicht kommt?

Wenn jemand ein Gewerbe ausüben will, so wird genau geprüft, ob er die Voraussetzungen dafür bringt. Und ich behaupte, daß Bahn und Post die Voraussetzungen bei weitem nicht bringen. Für einen ordnungsgemäßen Personentransport — so sagt mir der Hausverstand — muß es auch ordnungsgemäße Haltestellen geben, und dazu gehört ein Warteraum. Es ist einfach eine enorme Sauerei, wenn man da — mir nichts dir nichts — eine Buslinie eröffnet, ohne Haltestellen zu haben.

Ich fordere unsere Volksvertreter hiermit öffentlich auf, in dieser Sache tätig zu werden. Der Dank der Unterprivilegierten ist ihnen sicher.

Oswald Perktold

Franz Wille, neuer Obmann des Wohnungsausschusses

An Stelle des zurückgetretenen Obmannes des Wohnungsausschusses, Heinrich Unterhuber, für dessen Tätigkeit — ist es doch zweifellos das schwierigste Ressort — Dank und Anerkennung gebührt, wurde in der Gemeinderatssitzung vom 28. Sept. Gemeinderat Franz Wille vom Bürgermeister als neuer Obmann bekanntgegeben.

Durch zwei Projekte zeichnet sich wieder ein Hoffnungsschimmer in dem — bedingt vor allem durch die triste Situation der Landes-Wohnbauförderung — seit Jahren stagnierenden Wohnbau in Landeck ab.

So wurde — wie Bürgermeister Braun im Zusammenhang mit einem Antrag des Stadtrates berichtete — ein Grund auf der Öd (zwischen Urichstraße, Paschegasse u. den



Von links: Unterhuber, Wille

Foto Perktold

„Offiziershäusern“) an die „Tiroler Gemeinnützige Wohnbau- und Siedlungsgesellschaft“ verkauft. Die Überlegung (Belina), daß diese Gesellschaft noch kein Projekt in Landeck hat und deshalb am ehesten zu Wohnbauförderungsmitteln kommt, war eines der Entscheidungskriterien. Das Einweisungsrecht verbleibt bei der Stadtgemeinde, ein Rückkaufsrecht (Frist fünf Jahre) behält sich die Gemeinde ebenfalls vor. Eine Tiefgarage ist vorgeschrieben. Der Erlös aus dem Grundverkauf beträgt 1,612.800 Schilling (800 S/m²).

GR Wille fragte an, ob bei der Bauausführung heimische Firmen zum Zuge kämen. Die Antwort (Belina) dahin, daß die Wohnbau-Gesellschaft laut Gesetz eine Ausschreibung nicht vornehmen könne, und der Ausschreiber nicht dazu verhalten werden könne, sich ausschließlich einheimischer Firmen zu bedienen. Eine diesbezügliche Auflage des Stadtrates sei ebenfalls (so auch die Ansicht weiterer Mandatäre) nicht möglich.

Die Fassaden der Gemeindewohnhäuser in der Salurnerstraße werden renoviert (Kosten pro Doppelwohnhaus: Gerüst 58.233 Schilling - Fa. Pümpel; Spenglerarbeiten 11.769 S - Fa. Lechleitner; Malerarbeiten 125.800 S - Fa. Fleisch). GR Scherl plädierte dafür, daß alle Häuser zu gleichen Kosten (von denselben Firmen) und unmittelbar nacheinander fertiggestellt werden sollten. Dieser Forderung gegenüber zeigte sich der Gemeinderat aufgeschlossen, ebenso, daß auch das benachbarte Haus des Kriegeropferverbandes, um ein einheitliches Bild zu erhalten, eingeladen werden sollte mitzumachen.

Unter „Allfälliges“ stellte VBgm Belina eine Anfrage, wie weit die Verhandlungen bezüglich der Siedlungsgründe auf der Stanzler Leite mit der Gemeinde Stanz gediehen seien. Bgm. Braun antwortete, es seien mit dem Bürgermeister von Stanz mehrere Gespräche geführt worden, und dieser wolle mit diesem Problem den Gemeinderat befassen.

StR Nuener forderte eine Ausschreibung, die Möglichkeiten der Verbauung dieses Stückes betreffend. Sollte es mit Stanz zu keiner Einigung kommen (gemeinsame Zufahrt von der Kurve der Landesstraße her, gem. Aufschließung), so solle man (Nuener) auf die Zufahrtsmöglichkeit über Stadtgrund (östlich) zurückgreifen.

Bürgermeister Braun meinte, eine Aufschließung der Gründe ohne Beteiligung von Stanz wäre sehr kostspielig.

(Bemerkung des Berichterstatters: Hoffentlich — wenn schon verbaut werden muß — sieht man ein, daß für das Prinzip (so schön es auch wäre) „Häuschen mit Garten — klein, aber fein“ Landeck einfach zu wenig Platz hat.) O. P.

Die Behörde muß auch private Fahrtenbuchaufzeichnung überprüfen

Es lohnt sich, ein privates Fahrtenbuch zu führen. Man weiß nie, ob man diese Aufzeichnungen nicht einmal benötigt. Das Fahrtenbuch kann nämlich ein taugliches Beweismaterial in einem Verwaltungsstrafverfahren darstellen und die Behörde ist verpflichtet, dieses Beweismittel zu prüfen, meldet die Rechtsabteilung des OAMTC aufgrund einer kürzlich gefällten Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes.

Der Wiener Autofahrer Johann W. war ohne angehalten worden zu sein, von einer Zivilstreife der Polizei wegen angeblicher Überschreitung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit angezeigt und von der Behörde zu einer Geldstrafe verurteilt wor-

den. Im Berufungsverfahren hatte der beschuldigte Autofahrer sein Fahrtenbuch als Beweis dafür angeboten, daß er an dem betreffenden Tag weder an der angegebenen Stelle gefahren sei noch sein Fahrzeug an diesem Tag überhaupt in Betrieb genommen habe. Die Behörde machte jedoch von der Überprüfung des Fahrtenbuches nicht Gebrauch und begründete dies damit, daß es sich dabei um private Aufzeichnungen des Autofahrers handle. Überdies habe sie keine Überprüfungsmöglichkeit, ob die darin enthaltenen Angaben vollständig, richtig, tagtäglich und chronologisch eingetragen wurden. Deshalb bestätigte sie die Bestrafung.

Gegen diese Vorgangsweise der Behörde legte Johann W. mit Hilfe des OAMTC Beschwerde beim Verwaltungsgerichtshof ein. Dieser gab ihm Recht und hob das Urteil auf.

Als Begründung führte das Höchstgericht an, daß in einem Verwaltungsstrafverfahren alles in Betracht komme, was zur Feststellung des Sachverhaltes geeignet ist. Auch ein privates Fahrtenbuch sei ein taugliches Beweismittel, sofern es kontinuierliche Angaben über das tägliche Ziel der Fahrten und Eintragungen des Kilometerstandes enthalte. Die Behörde wäre verpflichtet gewesen, bei der Berufung das Fahrtenbuch zumindest einer Überprüfung zu unterziehen.

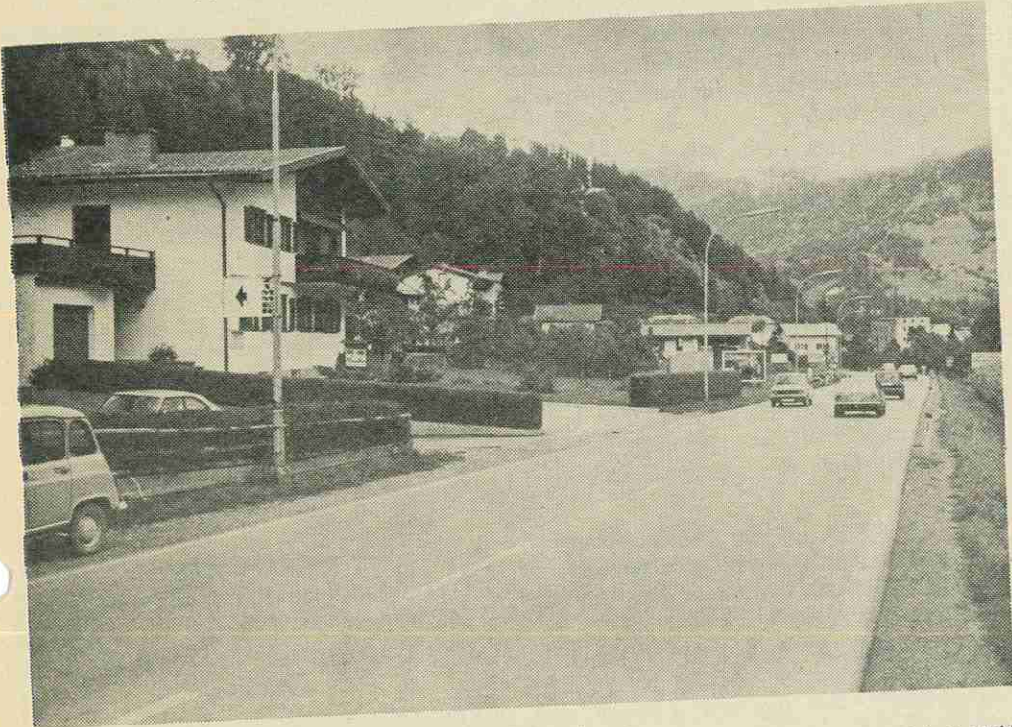
Richtige Schuhe sind sichere Schuhe

Anatomisch richtiges Schuhwerk ist nicht nur für Kinder im Wachstum eine Notwendigkeit. Auch Erwachsene brauchen es, wollen sie nicht früher oder später mit bleibenden Fußschäden zu kämpfen haben. Über den gesundheitlichen Aspekt hinaus sind Schuhe aber auch ein wesentlicher Sicherheitsfaktor: ein großer Teil der häuslichen Unfälle, besonders jene durch Ausgleiten, Stolpern und Umkippen, könnte nämlich leicht vermieden werden, wenn beim Schuhkauf nicht nur modische Überlegungen im Vordergrund stünden.

Ein Schuh, der die wichtigsten Forderungen der Sicherheit erfüllen soll, muß gleithindernd, kippstabil, stolpersicher, leicht, flexibel und hautangenehm sein. Daß er darüber hinaus auch durchaus modisch sein kann, versteht sich von selbst. Der Absatz soll höchstens vier bis fünf Zentimeter hoch und nicht zu schmal sein, die Sohle maximal 1,5 cm dick.

Stellen diese Grundsätze für den Straßenschuh ein Optimum dar, so sind sie absolutes „Muß“ für den Hausschuh. Keinesfalls dürfen zu Hause ausgetragene, vielleicht gar zerrissene und abgetretene Schuhe getragen werden. Sie könnten leicht zu einer sehr gefährlichen „Fußangel“ werden. Auch offene Pantoffel — so angenehm sie für Mußestunden auch sein mögen — sind für die Hausarbeit absolut ungeeignet. Der Fuß findet darin nicht genug Stütze und Halt.

„Blutiges Straßenstück“ wird endlich entschärft



Flirstraße in Landeck-Bruggen erhält Gehsteig

Foto Perktold

Der Gendarmeriebericht weise das Stück der Bundesstraße von der alten Auffahrt nach Grins bis zum Köterbach als „blutiges Straßenstück“ aus, meinte Bürgermeister Anton Braun in der Gemeinderatssitzung vom 28. 9. 1978. Es sei deshalb erfreulich, wenn man jetzt darangehen könne, diese Strecke durch einen Gehsteig zu entschärfen.

Stadtrat Klaus Nuener als Obmann des Bauausschusses trug dazu die näheren Einzelheiten vor: Die Grundablösen (800 S/m²) wurden durchgeführt. Die Sache erschwert und verteuert sich dadurch beträchtlich, daß Kabel und Kandelaber masten verlegt wer-

den müssen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 1,5 Mio Schilling.

Da sich dies für die Stadtgemeinde im Moment doch als zu großer finanzieller Brocken darstellt, sprach man sich mehrheitlich für eine provisorische Lösung ohne Randleisten aus, die 970.000 Schilling kosten wird.

Vizebürgermeister Ing. Belina erhob die Forderung nach Leitschienen, die von der Bundesstraßenverwaltung zu erstellen wären.

Im nächsten Gemeinderat soll endgültig über diesen wichtigen Gehsteig beschlossen werden. O. P.

Neues Jugendzentrum in St. Anton

Igm - Kameradschaft und anlässlich geselliger Zusammenkünfte Gedankenaustausch zu pflegen, die Freizeit sinnvoll miteinander zu verbringen, bei Diskussionen und Veranstaltungen auch den Kontakt mit der älteren Generation nicht aus den Augen zu verlieren, das war ungefähr die Zielsetzung bei der Gründung des Jugendclubs St. Anton vor eineinhalb Jahren. Die aus einem Kern von 40 Mitgliedern bestehende, inzwischen recht aktiv gewordene Gemeinschaft wird von der Gemeinde, den Pfarren, zahlreichen Gönnern und dem Fremdenverkehrsverband nach Kräften unterstützt. Der letztere stellte dem Club kostenlos die durch Verlegung des Eislaufplatzes auf die Planie freigewordene Eislaufhütte als Klubheim zur Verfügung. Der Gemeinderat beschloß

vor einigen Wochen für dessen Ausbau, der inzwischen in fleißiger Eigenarbeit vorgenommen wurde, einen Unkostenbeitrag von S 6.000,— zu genehmigen. Das neue Klub-Heim hat ein Ausmaß von etwa 100 m² u. liegt zentral in der Au.

Vor kurzem nun erfolgte die feierliche Übergabe des Hauses in Anwesenheit des Gemeinderates, Vertretern aller örtlichen Institutionen und zahlreicher Prominenz. Bürgermeister Herbert Sprenger hielt die Festrede, die von großem Einfühlungsvermögen in die Probleme der Jugend zeugte, Clubobmann Dietmar Spiß hatte vordem über das Entstehen des neuen Jugendzentrums gesprochen und seinen Dank an alle Förderer zum Ausdruck gebracht.

Selbstmörderstraße

„Nur Lebensmüde gehen hier — auf der Straße v. Prof. Flir!“

So könnte man in der deftigen Sprache der Marterln sagen, wenn man die Gefahren darstellen will, in die sich der Fußgeher auf diesem Straßenstück begibt. Es ist sehr erfreulich, wenn dies nun in allernächster Zeit abgestellt wird. (Siehe Artikel „Blutiges Straßenstück wird entschärft“.)

In diesem Zusammenhang muß der Gendarmerie ein großes Lob für die Schulwegsicherung ausgesprochen werden. Daß wir an den neuralgischen Stellen in der Bruggfeldstraße und bei der Perjener Brücke bis jetzt mit einem blauen Auge davongekommen sind, ist sicher der verlässlichen Präsenz der Gendarmeriebeamten zu verdanken.

Auch in Pians ist beim dichten Berufsverkehr am Morgen meist ein Beamter im Einsatz. Da paßt das Sprichwort „Morgenstund hat Gold im Mund“ besonders gut, weil durch die Gendarmerie so bestimmt verhindert wird, daß für Kinder der Morgen zu einem blutigen Tagesanfang oder gar Lebensende wird.

Oswald Perktold

An diesem Eröffnungstag hielt man einen aus Spenden der Bevölkerung reich beschickten Flohmarkt ab, der sich über Mangel an Interessenten nicht beklagen konnte.

Bei der heurigen Dorfreinigungswoche sah man eine beachtliche Zahl von Burschen und Mädchen aus dem Club in vollem Einsatz, eine Aktion die man romantisch mit einem Würstelessen, Musik und Tanz ausklingen ließ. Für Unterhaltungs- u. Theaterabende stellt die Gemeinde auch den Arlbergssaal zur Verfügung.

Daß vielseitiger Sport im JC St. Anton nicht zu kurz kommt, ist selbstverständlich und es bleibt das Ziel der Leitung, geistige Anregungen mit körperlicher Ertüchtigung auf einer Linie zu halten, Mens sana in corpore sano.

Lehrerfortbildung in Leibesübungen

In der Hauptschule Prutz findet jeden Montag von 19—21 Uhr das „Lehrerturnen“ statt. Kursbeginn: 9. 10. 1978; Leiter: Kleinheinz Herbert.

Schwerpunkte für 1978-79: Geräteturnen (Vorbereitung auf das Bezirks- und Landesturnfest 1979); Gymnastik, Volleyball u. a. Spiele. Der Bezirkssportreferent:

Erwin Singer

Psychische Hygiene - Beratungsstelle im Bezirk Landeck

Die psychische Hygienebewegung hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Verständnis der Bevölkerung für den psychisch Kranken zu fördern. Darüber hinaus ist es das Anliegen der Psychischen Hygiene, Methoden zu finden, um das Auftreten psychischer Erkrankungen zu verhindern bzw. wenn diese schon aufgetreten sind, für eine rechtzeitige Behandlung zu sorgen. Die 1975 gegründete Gesellschaft für Psychische Hygiene, Landesgruppe Tirol, hat sich vorerst mit der Einrichtung von Beratungsstellen in jenen Bezirken befaßt, in denen eine nervenärztliche Versorgung bisher nicht gegeben war. Als Beispiel sei der Bezirk Landeck genannt.

Es ist nicht Aufgabe der Beratungsstellen der Psychischen Hygiene, eine Behandlung durchzuführen, das bleibt Aufgabe der praktizierenden Ärzte, es soll nur mit allen Personen und Institutionen, die mit der Rehabilitation des psychisch Kranken befaßt sind, koordiniert und wissenschaftliche Arbeiten geleistet werden. Die Beratungsstellen sind in erster Linie dazu da, um die Bevölkerung bei Problemen mit psychisch Kranken oder psychisch Gefährdeten zu beraten, für die Überweisung an eine fachgerechte Behandlung Sorge zu tragen bzw. Unterbringung in Rehabilitationseinrichtungen, geschützten Arbeitsplätzen usw. zu veranlassen. Da das Hauptgewicht der Tätigkeit auf Sozialgebiet und Beratung gelegt

wird, sind die Beratungsstellen neben dem Facharzt für Psychiatrie und Neurologie auch mit einer Sozialarbeiterin ausgestattet, die auch Hausbesuche durchführt, wenn es gewünscht wird.

Die Beratungsstelle arbeitet mit allen Personen und Dienststellen zusammen, die sich um die Wiedereingliederung des psychisch Kranken bemühen. Aus den bisherigen Erfahrungen zeigt sich, daß die verschiedenen Suchterkrankungen (z. B. Alkoholismus) den größten Prozentsatz der Ratsuchenden darstellen. Eine andere Gruppe sind diejenigen Patienten, die aus den Kliniken und Anstalten entlassen und bisher die Notwendigkeit der regelmäßigen Nachbehandlung noch nicht genügend aufgeklärt wurden.

Ort, Zeit und Termine für die Beratung: Die Beratungsstelle befindet sich derzeit in den Mütterberatungsräumen des Gesundheitsamtes Landeck.

Die Beratungen werden jeweils am 1. u. 3. Freitag im Monat, von 14 bis 16 Uhr durchgeführt. Die nächsten Termine sind am 6. und 20. Oktober; 3. und 17. Nov. und 1. und 15. Dezember.

Beratender Arzt: Dr. med. Robert Weber, Facharzt für Neurologie u. Psychiatrie.
Beratender Sozialarbeiter: Dipl. Soz. Arbeiter Liselotte Langebner.

Österr. Gesellschaft für Psychische Hygiene

Auch uns ist bekannt, daß das Krankenhaus Zams unter Raumnot und wie das ganze Krankenhauswesen unter Personal-mangel und finanziellen Schwierigkeiten leidet. Wir wissen daher, daß unsere Wünsche und Anregungen nicht sofort verwirklicht werden können.

Unsere Anregungen entspringen aber der Besorgnis betroffener Eltern und wir glauben daher, daß diese ernst zu nehmen sind und bessere Lösungsmöglichkeiten — vor allem für die derzeitige Besuchzeitregelung — gefunden werden müssen.

Von den anwesenden Fachleuten wurde darauf verwiesen, daß in berücksichtigungswürdigen Fällen Sondervereinbarungen für die Besuchzeit mit der zuständigen Krankenschwester auch derzeit schon getroffen werden können.

Bei Schwierigkeiten soll auf alle Fälle das Gespräch mit den Krankenschwestern und dem Arzt gesucht werden.

Wohlfühlkonzert mit Tombola zugunsten der Lebenshilfe Landeck im Rahmen der Volkshochschule Landeck.
Ehrenschutz: Bez.-Hauptmann Hofrat Dr. Walter Lunger; Bürgermeister Anton Braun
Das Konzert findet am Freitag, 6. 10. 1978, 20 Uhr in der Aula des Gymnasiums Landeck statt.
Es wirken mit: Venetspatzen, Imster Liederkrantz, Gruppe Öttl-Juen, Hubert Marth u. Paula Tiefenbacher
Durchs Programm führt Bruno Öttl
Eintritt: Freiwillige Spenden
Auf Ihren Besuch freut sich das Flohmarktkomitee Landeck

Unabhängiger Frauenclub Landeck

Kinderabteilung Krankenhaus Zams - kürzeste Besuchzeit in Tirol"

Ein umfangreicher Wunschzettel wurde im Rahmen des Frauenclubs Landeck gemeinsam mit anwesenden Fachleuten zum Thema „Kind im Krankenhaus“ erarbeitet. Väter fühlten sich leider nicht angesprochen).

● Tägliche Besuchzeit von mindestens 2 Stunden - Möglichkeit auch für eine Besuchzeit am Abend.

Dabeisein einer Bezugsperson bei der Aufnahme-prozedur, bis zur Operation u. vor dem beim Erwachen aus der Narkose.

● Auf Wunsch der Eltern bei psychisch kranken und behinderten Kindern die Mitnahme einer Bezugsperson und für die die Kostenübernahme durch die Kassen.

● Spielmöglichkeiten (Spielraum, Spielzeug usw.) für Kinder aller Altersgruppen in den Kinderabteilungen. Eine farbenreichere Innenausstattung der Kinderabteilungen.

● Aufenthaltsräume mit Spielmöglichkeiten für die besuchenden Kinder (der Zutritt

zu den Kinderabteilungen unter 14 Jahren ist strengstens verboten).

● Rooming-in System. Gemeinsame Unterbringung von Mutter und Neugeborenem auf der Entbindungsstation. (mehr Kontaktmöglichkeiten zwischen Mutter u. Neugeborenem).

● Mehr Information über richtiges Verhalten der Eltern vor, während und nach einem Krankenhausaufenthalt.

Als Begründung für diesen Forderungskatalog wird auf die negativen Nebeneffekte verwiesen, die ein Aufenthalt im Krankenhaus häufig nach sich zieht.

„Bettnässen, Schlafstörungen, Erbrechen, Kontaktschwierigkeiten, Mißtrauen, häufiges Weinen, übergroße Angstlichkeit, Lernschwäche sind die häufigen Folgen eines Krankenhausaufenthaltes. Denn die fremde Umgebung und die Trennung von den Eltern verwirrt und ängstigt das Kind. Säuglinge und Kleinkinder bis zum 5. Lebensjahr können den Sinn eines Krankenhausaufenthaltes nicht erfassen u. sind deshalb auf häufigen und ausgiebigen Besuch der Eltern (Bezugsperson) angewiesen.“

Staatsbürger-versammlungen

- Grins**
Landeshauptmann-Stv. Dr. Herbert Salcher
Freitag, 6. Oktober 1978, 20 Uhr, Hotel Maultasch.
- Nauders**
Nationalrat Herbert Egg
Samstag, 7. Oktober 1978, 20 Uhr, Hotel Erika.
- Pfunds**
Nationalrat Herbert Egg
Sonntag, 8. Oktober 1978, 10 Uhr, Gasthof Traube.
- Schönwies**
Nationalratspräsident Anton Benya
Sonntag, 15. Oktober 1978, 14 Uhr, Gasthof Gabl.

Das Steckenpferd ist das einzige Pferd, das über jeden Abgrund trägt

Die Zappen-Muttergottes nun in der Burschlkirche

Von vielen Leuten, denen es nicht möglich war, an den Nachtwallfahrten nach Strengen teilzunehmen, wurde immer drängender der Wunsch geäußert, daß man eine solche Veranstaltung hier in Landeck selbst treffen könnte. Bei den Überlegungen, die nun folgten, kam man natürlicherweise auch auf das alte Gnadenbild der Muttergottes in der Zappenkapelle. Denn zu dem „Wundertätigen Gnadenbild der Mutter der Barmherzigkeit“, wie im Volk die Zappenmuttergottes immer noch genannt und verehrt wird, pilgerten schon seit Generationen die Leute von nah und fern. Wenn auch der Wallfahrerstrom dorthin sehr nachgelassen hat — es sprechen auch widrige Umstände dafür — so ist dieses Gnadenbild dennoch bis heute noch keineswegs in Vergessenheit geraten, sind doch wunderliche Sagen im Zusammenhang mit diesem Gnadenbild im Volk noch lebendig. Und so kommen auch heute noch vereinzelt Hilfesuchende — auch von weiterher — zu diesem Gnadenbild.

Nun wäre aber eine neu organisierte Wallfahrt zur Zappenkapelle jeweils am 13. des Monats wieder kein erleichterndes Angebot an die vielen Verhinderten gewesen. Wollte man abends zur Zappenkapelle gehen, kann man doch ebensogut nach Strengen wallfahren.

So dachte man an die in Landeck zentral liegende Burschlkirche. Dankenswerterweise waren die Besitzer der Zappenkapelle bereit, bis auf weiteres das Gnadenbild zur allgemeinen Verehrung in der Burschlkirche zur Verfügung zu stellen.

Die gegenwärtig aller Bilder entleerte u. veredete Burschlkirche bietet nun dem altchrwürdigen Gnadenbild einen recht dankbaren Rahmen. Es wird daran gedacht, die Burschlkirche am Sonntag nachmittag jeweils für die gläubigen Besucher offen zu halten. Allerdings muß gleichzeitig an die Bevölkerung appelliert werden, dafür Sorge zu tragen, daß nicht etwa die Kirche selbst als Spielplatz für die Kinder benützt werde.

Am Freitag, 13. Oktober (Fatimatag) findet nun um 19.30 Uhr zum erstenmal



die abendliche Wallfahrt zur Burschlkirche statt. Wir ziehen wie auch anderorts mit brennenden Kerzen von der Pfarrkirche Bruggen über die Kreuzgasse zur Burschlkirche. Kerzen sind an der Pfarrkirche Bruggen erhältlich. In der Burschlkirche ist dann die Meßfeier mit Predigt.

Diese Monatswallfahrt am 13. jeden Monats kann nun das ganze Jahr hindurch stattfinden. So wird jung und alt eine sehr leichte Möglichkeit geboten zu diesem im Volk schon beliebten Besinnungsabenden.

P.M.K.

Neue Jugendberatungsstelle in Innsbruck

Die Beratung am Bahnhof, die bisher im Jugendwarterraum wahrgenommen wurde, bezieht ab 2. Oktober 1978 neue Räume in der Südbahnstraße 1a, die von der Spar- u. Dahrlehenskassa der Eisenbahner freundlicherweise dem Verein „Jugend und Gesellschaft“, dem Träger der neuen Beratungsstelle, vermietet wurde. Die neuen Räume entsprechen den Zwecken der Beratung besser als der Jugendwarterraum.

Die Jugendberatungsstelle versteht sich als Servicestelle für die Jugend. Per Telefon oder im direkten Kontakt kann der Jugendliche von dort Informationen einho-

len oder dort die Beratung in Anspruch nehmen. Bei schwierigen und speziellen Fragen kann ein Fachmann zugezogen werden (Jurist, Arzt, Psychologe). Die Dienstleistungen der Beratungsstelle sind kostenlos, die Jugendlichen müssen ihren Namen nicht bekanntgeben, wenn sie die Beratung in Anspruch nehmen. Das Ziel ist, rasch, unkompliziert u. kostenlos Hilfe zu bieten.

Neben dieser Aufgabe ist daran gedacht, einen Nachhilfemarkt und einen kostenlosen Zimmervermittlungsdienst für kurzfristige und langfristige Unterbringung aufzubauen. Ein Anschlagbrett soll u. a. dazu dienen, daß Jugendliche Dinge zum Kauf oder Verkauf anbieten können. Geplant ist auch die Vermittlung von sozialen Diensten.

In zeitlichen Abständen werden verschiedene Fachleute an vorher verlaublichen Terminen für Informations- und Beratungszwecke zur Verfügung stehen.

Außerhalb des Beratungsdienstes stehen diese Räume zwischen 12 und 14 Uhr Lehrlingen als Treffpunkt und Raststätte während der Mittagspause zur Benützung offen.

Die Jugendberatungsstelle ist von Montag bis Freitag jeweils von 15 bis 20 Uhr geöffnet, telefonisch ist sie unter der Nummer 27010 zu erreichen.



Der AAB Landeck ladet Sie herzlich ein! Am 7. 10. 1978; Hotel Sonne, Landeck; Beginn: 20.30 Uhr; Es spielen die Orig. Vennetspatzen; Eintritt: Freiw. Spenden; Ehrenbares Fernsehgerät und weitere 100 wertvoll: NR F. Regensburger; 1. Preis: Tragvolle Preise.

Landecker Theater: Hedda Gabler

Mit „Hedda Gabler“, einem der bedeutendsten Werke von Henrik Ibsen, wurde im Gymnasium die neue Spielsaison Landecks eröffnet. Das Landestheater Schwaben, welches in diesem Jahr drei Theaterabende gestalten wird, spielte diese Eröffnungsvorstellung, zu der sich heimisches und auch auswärtiges Publikum eingefunden hatte, das den Saal gut füllte.

Ibsens Gesellschaftsdrama behandelt das Geschick einer ins Dämonische wachsenden Frauengestalt, die an ihrem eigenen Anspruch zerbricht. Hedda Gabler, die Tochter eines Generals, deren Interesse dem gesellschaftlichen Leben gilt, leidet Langeweile an der Seite ihres berühmten Mannes, eines Wissenschaftlers. Sie strebt nach Abwechslung, ohne irgendwie positiv tätig werden zu wollen. Sie fordert die Unterwerfung der hofierenden Männerwelt und scheint dann wie elektrisiert angesichts des die Konventionen der Gesellschaft mißachtenden Außenseiters Lövborg, den sie später, enttäuscht und in der Vorahnung eines heroischen „schönen“ Todes, zum Selbstmord anstiftet. Unschöne Charakterzüge im Zusammenhang mit dem Manuskript Lövborgs kennzeichnen ebenso wie eine gewisse Haltung überdimensionierten weiblichen Stolzes das Gepräge dieser Frau, die durch Winkelzüge in die Abhängigkeit des Amtsgerichtsrates gezwungen, sowie aus Angst vor einem möglichen Skandal, sich mit der Pistole ihres Vaters, ihrem Lieblingsspielzeug, selbst tötet.

Eine noble Bühneneinrichtung mit viel

grünem Samt und Plüsch, durchgehend in allen vier Akten gegenwärtig, umrahmt das in der guten Gesellschaft der Stadt sich abspielende Geschehen. Für die Rolle der Hedda hatten die Schwaben Gudrun Nowatzki neu verpflichtet. Sie eignete sich vorzüglich zur Darstellung des verwöhnten, untätig die Zeit verstreichen lassenden Geschöpfes. Ihr Spiel im Verein mit ihrem strengen Äußeren suggerierte eine gefährliche Größe, sodaß sie glaubhaft den Weg bis zu ihrem eigenen Freitod ging.

Peter Hanzel als Jörgen Tesmann sah neben Hedda als Ehemann zunächst schlecht aus, gewann aber als Mensch zusehends an Format. Frau Heyn verliert der alten Tante Tesmann gediegene familiäre Züge und repräsentierte überzeugend deren Würde. Frau Elvsted wurde von Anna Henrix gespielt. Mit Naivität, aber auch echtem Engagement vertrat sie ihre Rolle als Anwältin Lövborgs, blieb später aber in ihrer Verzweiflung um das Manuskript eine Spur zu blaß. Als Amtsgerichtsrat Brack verhielt sich Wolfgang Reichrath zwar gemessen, verfehlte jedoch insgesamt den etwas zwielichtigen Anschein, den Ibsen dieser Rolle zgedacht hatte. David Steck in der Rolle Eilert Lövborgs mochte man wohl das Outsiderium, weniger aber das Genie als Wissenschaftler glauben. Ellen Baier eckte als die Bediente Berte bei ihrer Herrschaft mit etwas forschem Auftreten glaubhaft an. Insgesamt sehr anerkennungswürdige Leistungen, die einen guten Start in die neue Saison bedeuten.

Hans Pichler

BFI-Kurse

Anmeldungen zu nachstehenden Kursen sind noch möglich.

Rechnen schreiben für Anfänger

Kursort: Landeck, Kaufm. Berufsschule
Kurskosten: S 560,—, S 380,— für ÖGB-Mitglieder
Kursdauer: 40 Unterrichtsstunden, Montag u. Freitag
Kursleiter: Hauptschullehrerin Senta Riedl
Kursbeginn: Bei genügender Teilnehmerzahl

Rechnenverrechnung in der Praxis

Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle
Kurskosten: S 420,—, S 280,— f. ÖGB-Mitglieder
Kursdauer: 30 Unterrichtsstunden, Mittwoch und Freitag
Kursleiter: Hermann Agerer
Kursbeginn: Bei genügender Teilnehmerzahl

Italienisch für Leichtfortgeschrittene

Kursort: Landeck, ÖGJ-Jugendraum
Kurskosten: S 480,—, S 320,— f. ÖGB-Mitglieder
Kursdauer: 40 Unterrichtsstunden, Montag und Freitag
Kursleiter: Volksschuldirektor Hubert Peintner
Kursbeginn: Bei genügender Teilnehmerzahl

Rechnen für Anfänger

Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle
Kurskosten: S 120,—, S 90,— f. ÖGB-Mitglieder
Kursdauer: 8 Unterrichtsstunden, Dienstag u. Donnerstag
Kursbeginn: Bei genügender Teilnehmerzahl

Kalte Küche für Betrieb und Haushalt

Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle
Kurskosten: S 300,—, S 210,— f. ÖGB-Mitglieder, S 100,— Lebensmittelbeitrag
Kursdauer: 15 Unterrichtsstunden, jeweils am Donnerstag
Kursleiter: Berufsschullehrer Peter Brank
Kursbeginn: Bei genügender Teilnehmerzahl

NAUDERS

Italienisch für Anfänger

Kursort: Nauders, Volksschule
Kurskosten: S 240,—, S 160,— f. ÖGB-Mitglieder
Kursdauer: 20 Unterrichtsstunden, Montag u. Freitag
Kursleiter: Frau Rosa Maas
Kursbeginn: Bei genügender Teilnehmerzahl

Italienisch für Leichtfortgeschrittene

Kursort: Nauders, Volksschule
Kurskosten: S 240,—, S 160,— f. ÖGB-Mitglieder
Kursdauer: 20 Unterrichtsstunden, Dienstag und Donnerstag
Kursleiter: Frau Rosa Maas
Kursbeginn: Bei genügender Teilnehmerzahl

Nähen für Anfänger

Kursort: Nauders, Volksschule
Kurskosten: S 420,—, S 280,— f. ÖGB-Mitglieder
Kursdauer: 30 Unterrichtsstunden, Montag u. Freitag
Kursbeginn: Bei genügender Teilnehmerzahl

PIANS

Nähen für Anfänger

Kursort: Pians, Volksschule
Kurskosten: S 420,—, S 280,— f. ÖGB-Mitglieder
Kursdauer: 30 Unterrichtsstunden, jeweils am Mittwoch

SEE

Nähen für Anfänger

Kursort: See, Volksschule
Kurskosten: S 420,— S 280,— f. ÖGB-Mitglieder
Kursdauer: 30 Unterrichtsstunden, Montag u. Mittwoch
Kursleiter: Frau Irma Zangerl
Kursbeginn: Bei genügender Teilnehmerzahl

Landeck stand im September im Zeichen der Schleswig-Holsteiner

(FFL) - Die letzten 100 Schleswig-Holsteiner Gäste, der Raiffeisen-Touristik, von insgesamt 650 im September, verließen am Dienstag, 3. 10., Landeck.

Erfreulich an der Sache ist, daß diese Gäste fünf bis zehn Tage jeweils in den verschiedensten Betrieben, unter anderem auch privat, logierten.

Für Geschäftsführer K. Koller des Fremdenverkehrsverbandes Landeck ein großer Erfolg, da diese erst der Anfang einer weiteren Zusammenarbeit mit der Raiffeisen-Touristik ist.

Da ein Teil dieser Gäste aus der Landwirtschaft kommt, werden diese Reisen nur im Mai-Juni und September durchgeführt.

Um aber diesen Leuten jeden Tag ein ausreichendes Programm zu bieten, stehen Ausflugsfahrten auf die Silvretta, nach Innsbruck, Meran und Kaunertal auf dem Programm und fast immer unter örtlicher Reiseleitung; ferner wahlweise Venet oder Thiallift, Schloßmuseum, Fondueabend und Begrüßungsabend sowie regelmäßige Heimatabende der Brauchtumsgruppe Landeck.

Da auch fast immer das Wetter gut mitspielte sowie durch die allgemeine gute Unterbringung und Betreuung im Ort, sah man wirklich nur zufriedene Gäste heimfahren, und man weiß jetzt schon, daß diese eine gute Werbung für die nächsten Gruppen sein wird.

Überhaupt war dieser Sommer 78 für Landeck äußerst positiv, hörte man überall von schlechten Übernachtungszahlen, so konnte in Landeck in den Monaten Mai bis August eine 14%ige Nächtigungszunahme erzielt werden, auf die einzelnen Monate aufgeteilt: Mai + 35%; Juni gleich Juli + 10 %; August + 18 %; wobei der September, der überdurchschnittlich gut war, nicht enthalten ist.

Hier sieht man deutlich, daß mit einer gezielten Werbung einiges erreicht werden kann und man mit der „Ausflugsschaukel Tirols“ eine gute wertliche Aussage gefunden hat.

Reinhold Traxls Kruzifix im Altersheim aufgestellt

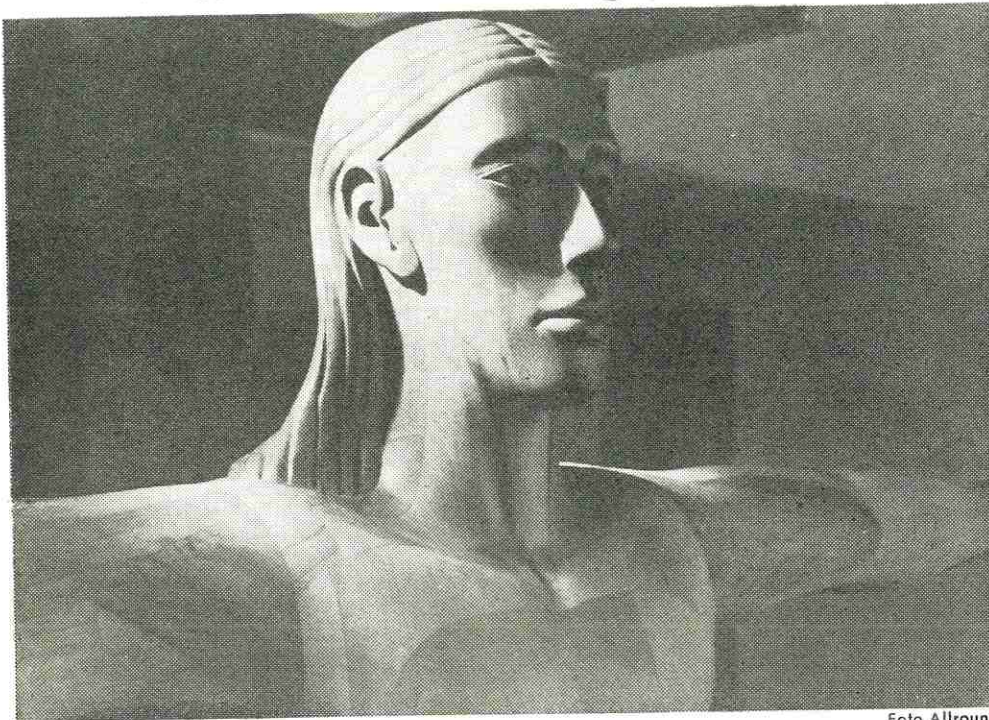


Foto Allround

In der Kapelle des Landecker Altersheimes wurde kürzlich das neueste Werk des in Tobadill lebenden Künstlers aufgestellt.

In einem längeren Gespräch mit dem Gemeindeblatt legte Reinhold Traxl den inneren und äußeren Werdegang des Werkes dar und beleuchtete auch das Verhältnis des heutigen Künstlers zum Architekten u. verschiedene Erscheinungen auf dem weiten Feld der Kunst aus seiner Sicht.

Reinhold Traxl: „Für mich als Bildhauer ist der Stein und das Holz nach wie vor das schönste Material.“

Die Bronze hängt größtenteils von der Qualität des Gusses ab und scheidet heute leider in vielen Fällen aus.

Vor allem das Hartholz gibt dem Bildhauer Widerstand und läßt durch die Oberfläche die Form noch spannen.

Heute, geraume Zeit nach der Auftragsvergabe durch die Stadtgemeinde Landeck (was oft nicht ohne Schwierigkeiten geht, die man sich teilweise selber macht und deshalb auch selber verantwortlich ist) sieht man die Dinge mit Abstand.

Man muß voll anerkennen, daß die Stadtgemeinde jeden Künstler frei arbeiten ließ und dadurch die Möglichkeit geboten wurde, auch seine Einstellung zur Arbeit zu zeigen.

„Eineinhalb Jahre Arbeit.“

Vor allem die sakrale Kunst — und ich glaube, sie hat besonders heute die höchste Aufgabe — zwingt den Bildhauer oder Maler zu einer starken geistigen Auseinandersetzung.

Die Vorentwürfe sind für mich in erster Linie ein Freiarbeiten aus der inneren Verknüpfung und ein Vordringen zum Geistlichen.

Es geht mir im Ergebnis nur um die geistige Aussage — letztlich spricht auch nur sie. Das Ende ist immer wahr und zeigt eben nur das auf, was da ist und nicht mehr.

Wenn ich die Skulptur nicht „fertig“ in mir habe, komme ich nicht zur Aussage. Das gilt natürlich nur im Bereich einer gesetzten Aufgabe. Die Natur selber verändert sich in schneller Reihenfolge.

Leider ist der Bildhauer und Maler — was die Auftragsarbeiten betrifft — von der heutigen sogenannten modernen Architektur abhängig. Die Architektur der Tradition vereinte Bildhauerei und Malerei zu einem ganzen einheitlichen Gefüge. Für mich gibt es nur mehr den Weg, die Arbeit in sich selber sprechen zu lassen. Es besteht dann die Möglichkeit, klare Linien aufzuzeigen und vielleicht wieder ein organisches Bewußtsein entstehen zu lassen.

Der Architekt ist heute in den meisten Fällen der erste, er bestimmt das Bauen (Wohnen) und der Bildhauer und Maler ist verurteilt, auf die meist unzumutbare Architektur seine Abziehbilder und Würfel — oder Kugel-Skulpturen anzubringen; die sogenannte Prozent-Beteiligungs-Auftragslage des letzten.

Man darf heute niemanden mehr böse sein, wenn er zur Kunst keine Beziehung mehr findet, da bereits alles zur Kunst erhoben wird und durch die Medien fast nur mehr einseitig informiert wird. Am meisten Beachtung findet in letzter Zeit die sogenannte Aggressionskunst, denn über die kann man sich noch aufregen. Und die Leute sollen sich ja aufregen und beschimpfen, sonst kommt es nicht mehr an.

Auch eine große Krankheit unserer Zeit, die zur Selbstverständlichkeit wird.

Es wird die Bildhauerei und Malerei immer mehr zu schlechter Literatur, da man heute mehr redet als arbeitet u. unter zwei Strichen seitenlange Abhandlungen schreibt, in denen erklärt werden muß, was nicht da ist.

Vor allem entscheidet heutzutage nicht mehr der Künstler selber, sondern meist Leute, die nicht wissen, daß Blau eine andere Farbe als Gelb und Holz kein Kunststoff ist.

Es gibt bei uns genug Beispiele. Und es scheint auf jedem Gebiet gleich zu sein.

Die guten Handwerker könnten nicht nur ein Lied sondern ganze Arien davon singen.

Sie werden oder, besser gesagt, sie machen sich zu Sklaven der Kunststoff- und Wegwerfindustrie.

Der Egoismus unserer regierenden Erfolgsgeneration (jetzt noch) denkt nur an sich, ohne objektiv in die Zukunft zu schauen. Es gibt — so scheint mir — bei dieser Erfolgsgeneration nur manches Mal in bestimmten Situationen Gefühlsausbrüche zum Guten, Objektiven — doch es wird gleich durch das Quantitätsbewußtsein gestoppt, denn im Geschäftsleben gibt es keine Moral.

Jeder junge Mensch, der anders darüber denkt, ist ja kein Realist, steht sicher nicht mit beiden Füßen auf dem Boden und ist vor allem ein Gammler.

Ich kann nicht urteilen, ob die heutige Jugend besser oder schlechter als früher ist, jedenfalls hat sie es heute von der Problemstellung her im Leben schwerer.“

Jungbauernwahlen im Bezirk Landeck

Fließ: 14. Oktober 1978, 20 Uhr, Gasthaus Traube, Referent: BO. Geiger Alois

Kappl: 6. Oktober 1978, 20 Uhr, Gasthaus Post, Referent: LA Engelbert Geiger

Kaunerberg: 8. Oktober 1978, 20 Uhr, Gasthaus Mairhof, Referent: JO Gaim Walter

Pfunds: 15. Oktober 1978, 10 Uhr, Gasthaus Kreuz, Referent: GF Karl Dilitz

Piller: 7. Oktober 1978, 20 Uhr, Gasthaus Sonne, Referent: JO Gaim Walter

Spiss: 8. Oktober 1978, 20 Uhr, Gasthaus Alpenrose, Referent: GF Karl Dilitz

Strengen: 6. Oktober 1978, 20 Uhr, Gasthaus Post, Referent: BO Stv. Waldner Josef

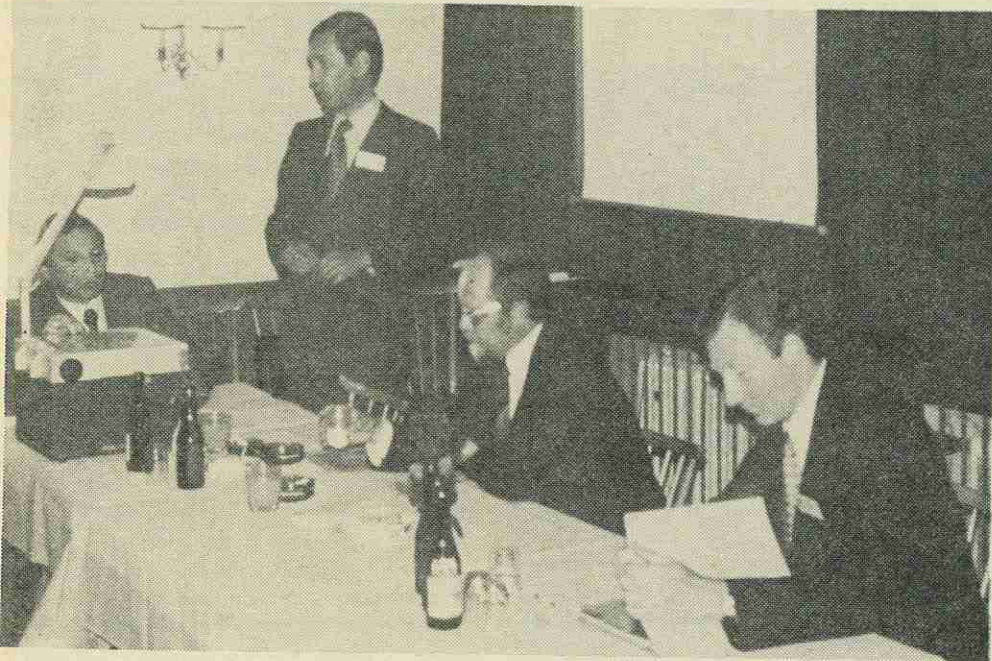
Tobadill: 7. Oktober 1978, 20 Uhr, Gasthaus Tirol, Referent: BO Stv. Waldner Josef

Tösens: 13. Oktober 1978, 20 Uhr, Inntaler Hof, Referent: GF Karl Dilitz

Zammerberg: 8. Oktober 1978, 20 Uhr, Gasthaus Alpenrose, Referent: GO Erich Fink

Alle Mädchen und Burschen von 14—30 Jahren sind zu diesen Versammlungen herzlich eingeladen.

Wertvolle Tips für Unternehmer



Von links: Dr. Lach, Dr. Meze, Dr. Kandler, Dr. Benda

Informationen über den Kreditmarkt, betriebsinterne Organisationsprobleme u. das Service im Außenhandel waren die drei Themenkreise eines Informationsgesprächs für Unternehmer, das die Sparkasse am 27. September im Hotel „Sonne“ veranstaltete. Dir. Dr. Meze erklärte nach der Begrüßung, daß die Sparkasse als Partner der Wirtschaft es gerade in Zeiten zunehmender Probleme als ihre Aufgabe ansieht, ihren Kontakt zu den Unternehmern noch weiter zu vertiefen. Die gerade in letzter Zeit sich stärker verändernden Bedingungen, unter denen die Unternehmer wirtschaften müssen, haben die Sparkasse Imst bewogen, diesen Informationsabend abzuhalten.

„Durch die Zusammenarbeit mit der Girozentrale verfügt jede Sparkasse Österreichs über das gesamte Angebot und die Finanzkraft des Sparkassensektors“.

In diesem Zusammenhang brachte Herr Dir. Dr. Kandler — stellvertretender Bereichsleiter (Kredit) der Girozentrale in seinem Referat aktuelle Informationen über den Kreditmarkt, wobei er besonders die traditionell starke Stellung des Sparkassensektors im Bereich der geförderten Kredite (Investitionsförderung u. Exportförderung) hervorgehoben hat. Aus aktuellem Anlaß gab er einen Überblick hinsichtlich bundeseinheitlicher Kredit- und Bürgschaftsaktionen; Schwerpunkte setzte er bei der neuen Zinsenzuschußaktion für industrielle und gewerbliche Investitionsprojekte u. der Gewerbestrukturverbesserung 1969, an der der Sparkassensektor mit 27,3 Prozent bekanntlich den höchsten Anteil am geförderten Kreditvolumen hat.

Beim Thema „Ihre Organisation — ein Kennzeichen der Zukunft“ ging Dir.

Dr. Benda speziell auf die Wechselbeziehung von Organisation und Mitarbeiter ein. Humorvoll, aber sehr einleuchtend und eindringlich, führte Dir. Dr. Benda die Notwendigkeit einer Betriebsorganisation vor Augen, die vor allem den Menschen in den Mittelpunkt stellt, an den immer größere Anforderungen gestellt werden. Es sei ungemein wichtig, die „Betriebshygiene“, wie zwischenmenschliche Beziehungen und Arbeitsklima, in Ordnung zu halten.

Das Exportservice der Sparkasse begleitet den Kunden von der Beratung für den ersten Export bis zur zinsgünstigen Finanzierung der Auslandstochter. Unter diesem Motto spannte Dr. Lach, Exportförderungs-Spezialist der Girozentrale, den weiten Bogen des umfassenden Dienstleistungsangebotes, der vielen Spezialfinanzierungen u. maßgeschneiderten Exportförderungs-Pakete des Sparkassensektors.

Vorgestellt wurde auch der Sparkassen-Währungsmixkredit der Girozentrale, der als exklusives, neues Produkt der Sparkasse gerade für mittlere Exporteure und Importeure interessant ist.

Der zunehmenden Bedeutung der Ausfuhrförderung (1977 wurden 40 Prozent aller Exporte bundesgarantiert und 17 Prozent zinsgünstig finanziert) entsprechend wurde die breite Palette der Bundesgarantien zur Exportrisikoabsicherung und der günstigen Exportförderungskredite dargestellt. Die erleichterte revolvierende Exportfondskreditabwicklung, Exportförderungskredite für Holzexporteure und Kurssicherungsmöglichkeiten interessierten die anwesenden Exporteure naturgemäß sehr. „Las-

sen Sie sich auch exportfördern“ lautet das Serviceangebot der Sparkasse an alle Exporteure.

Ing. Franz Neudeck 70 Jahre

Dieser Tage feierte Ing. Neudeck die Vollendung seines 70. Lebensjahres. Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Als Vizebürgermeister Ing. Neudeck im Jahre 1954 von Wörgl nach Landeck übersiedelte, brachte er bereits ein hohes Maß an kommunaler Erfahrung mit, hatte er doch in Wörgl bereits die Funktion eines Stadtrates bekleidet. So war es für ihn auch selbstverständlich, daß er sich in Landeck in den Dienst der Allgemeinheit stellte. Seit den Wahlen im Jahre 1956 gehörte Ing. Neudeck dem Gemeinderat an, von 1956 bis 1968 als Stadtrat und bis 1974 als 1. Vize-



bürgermeister. In diesen Jahren stand er unter anderem dem Prüfungsausschuß, dem Wirtschaftsausschuß, dem Schul-, Sozial- und Kindergartenausschuß vor, um in der Fraktionsperiode ab 1968 sein Hauptaugenmerk der Errichtung des Altersheimes zu widmen.

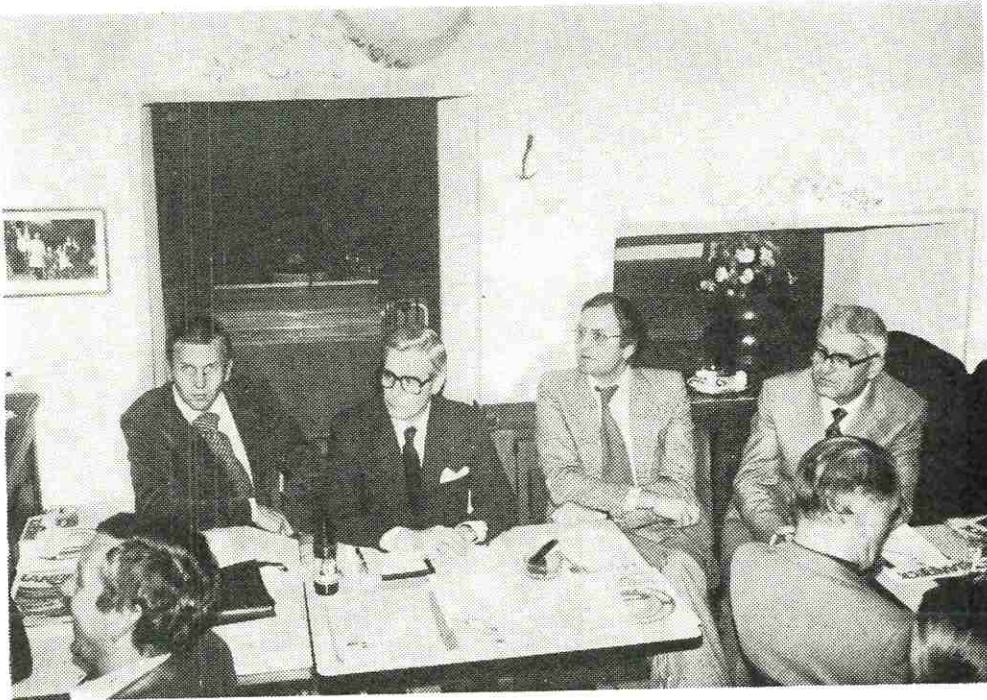
Seine große Erfahrung und sein umfangreiches Wissen um alle Angelegenheiten der Gemeinde, verbunden mit seinem konzilianteren Wesen, seinem Einfühlungsvermögen für alle Bereiche des öffentlichen Lebens, seine Sachlichkeit und Gründlichkeit haben ihn zu einem wertvollen Mitarbeiter im Gemeinderat gemacht und ihm allseits Hochachtung eingebracht.

Kurzes Plädoyer für die Weihnachtsbeleuchtung

Energiesparen am falschen Platz wäre — das ist meine persönliche Ansicht — das Nicht-Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung. Die Forderung nach einer angemessenen finanziellen Beteiligung der Stadtgemeinde ist gerechtfertigt und das Geld hierfür sicher nicht verpulvert.

Oswald Perktold

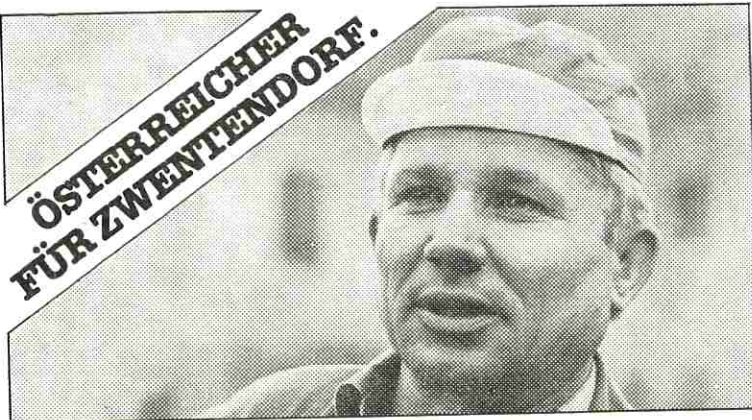
Generalversammlung der Leistungsgemeinschaft



Von links: Plangger, Hochstöger, Pesjak, Lenfeld

Gleich zu Beginn entschuldigte sich Obmann Mag. C. Hochstöger bei den erschienenen Mitgliedern für die Beengtheit des Raumes. Man habe den großen Saal (Gasthof „Greif“) bestellt, bei Eintreffen aber feststellen müssen, daß er bereits vom Finanzamt okkupiert war, was — so der Boß der „66 Starken“ — als „eine symptomatische Situation in diesem Staat“ zu bezeichnen sei. Hochstöger gab sodann einen

Bericht über die Aktivitäten, stellte den neuen „Landeck“-Kleber u. das verbesserte Emblem für die Mitgliedsbetriebe vor und meinte, auf die fünf Leistungsgemeinschaft-Jahre zurückblickend, es sei „ein Weg gewesen, den weiter zu beschreiten sich lohnen dürfte“. Dank stattete Hochstöger bei Kassier Plangger, Werbeleiter Dr. Pesjak und Schriftführer Ing. Lenfeld sowie bei Dr. Gohm von der Handelskammer ab.



**ÖSTERREICHER
FÜR ZWENTENDORF.**

113

Mair Josef, Gemeindebediensteter, Zwentendorf, NÖ

„Ich bin für die Sportplätze und Grünanlagen zuständig. Unsere Gemeinde hat durch das Kernkraftwerk einen großen Aufschwung genommen. Ich fühle mich hier sicher. Der größte Teil der Bevölkerung ist so wie ich für das Kernkraftwerk.“

DAS GEHT UNS ALLE AN

Dr. Pesjak meinte, man habe „in den fünf Jahren keinen Speck angesetzt“, die Arbeit habe Früchte gezeigt und man befände sich auf dem richtigen Weg. Man habe sich mit der Öffentlichkeit durch eine geeignete Öffentlichkeitsarbeit auseinanderzusetzen u. dürfe sich nicht selbst krankjammern.

Der Kassabericht von Hans Plangger wies Einnahmen von 652.878 S und Ausgaben von 570.145 S aus. Auf Antrag von Kassaprüfer Mayer wurde er einstimmig entlastet.

Die Hauptversammlung beschloß sodann, auch heuer wieder eine Gewinnscheinaktion durchzuführen. Es soll wieder einen attraktiven Hauptpreis geben. Auch Kritik wurde laut. Hochstöger: „Eine Reihe von Mitgliedsbetrieben hat nicht korrekt mitgemacht“ (bei der letzten Gewinnscheinaktion, Red.).

Bezüglich der Finanzierung der Weihnachtsbeleuchtung gab es eine längere Diskussion. Ergebnis: Man will sie auch heuer wieder durchführen, wenn sich die Stadtgemeinde mit 25.000 Schilling beteiligt.

O. P.

Weihnachtsmarkt ohne schweinsche Musik

Auch heuer wieder — so beschloß es die Generalversammlung der „66 Starken“ — soll ein Weihnachtsmarkt durchgeführt werden — „ohne schweinsche Musik“, wie man mit beziehungsvollem Blick in Richtung des Urhebers einer Glosse vom Dezember des Vorjahres mit dem Titel „Weihnachtsmarkt mit schweinscher Musik“ meinte. Besagter Urheber freut sich darüber und zudem über die Tatsache, daß die „66 Starken“ nicht nachtragend zu sein scheinen und Verständnis für etwas unkonventionelle Kritik zeigen. Oswald Perktold

Altersjubilare

Landeck:

- Jahrgang 1889 (9. 10.): Frau Traxl Rosina, Herzog-Friedrichstr. 38;
- Jahrgang 1892 (10. 10.): Frau Linser Berta, Betagtenheim;
- Jahrgang 1892 (12. 10.): Frau Lami Antonia, Malsenstr. 64;
- Jahrgang 1892 (12. 10.): Frau Winkler Emilie, Kreuzbühelgasse 1.

Zams:

- Jahrgang 1895 (4. 10.): Frau Schnegg Josefa, Bahnstraße 9;
- Jahrgang 1897 (4. 10.): Frau Freina Rosa, Sanatoriumstr. 7;
- Jahrgang 1898 (3. 10.): Herr Kaltenböck Franz, Tramsweg 29.

Der Fisch, den man nicht fängt, ist immer groß

Freundschaft mit Flirsch

Deutsches Ehepaar zum 15. Mal auf Jahresurlaub

Für viele Flirscher sind Friedel und Günter Pötter als Besucher schon eine Selbstverständlichkeit, denn Jahr um Jahr kommen sie aus Göttingen und sind zu Gast im Hause „Bergfrieden“ bei Zangerl Adalbert.

„Wir haben in all der Zeit Anteil nehmen dürfen an vielen, vielen Begebenheiten“, erzählen sie, „seien es offizielle Veranstaltungen gewesen oder aber Familienereignisse, frohe wie traurige. Wir haben die Schönheit dieser Landschaft uns immer wieder erwandert, und Land und Leute sind uns ans Herz gewachsen.“

Nach ihrer Tätigkeit daheim befragt, erwidert Frau Friedel: „Mein Dienst ist die Pflege Hilflöser in einem ‚Zentrum für ältere Menschen‘ in Göttingen-Grone.“ (Sie hat sich in ihrem Urlaub übrigens nicht gescheut, so manches Mal mitzuhelfen, wenn es galt, die Flirscher Kirche zu putzen oder sie mit Blumen auszuschnücken.)

Ihr Mann pflegt sich dem Flirscher Kir-

chenchor anzuschließen, an dessen Singproben er teilnimmt und den er als Mitsänger bei besonderen kirchlichen Anlässen unterstützt. Sein Mitwirken auch als stets bereiten künstlerischen Ratgeber und Mitgestalter würdigte Ortpfarrer Dr. Branny anlässlich eines Gottesdienstes, nachdem schriftliche Dankesworte der Familie Pötter an die Flirscher verlesen worden waren. Diese wohl einmalige Geste von Urlaubern gegenüber ihrem Gastort verdient, in ihrem Wortlaut wiedergegeben zu werden:

„Wir besuchen Flirsch heuer im 15. Jahr, und in all der Zeit haben wir bei einer jeden Begegnung mit Flirschern viel Freundschaft erfahren. Wir möchten Ihnen sagen, daß uns diese Begegnungen gutgetan haben! Wir danken einem jeden und wir wünschen Ihnen allen Segen.“

Am 29. September wurden Friedel und Günter Pötter „für langjährige Treue und Verbundenheit“ das Goldene Ehrenzeichen des Fremdenverkehrsverbandes Flirsch zusammen mit einer Ehrenurkunde überreicht.

vermeintlichem Frieden unendliches Leid zu; Millionen und Abermillionen hungern, haben kein Obdach, siechen an Krankheiten dahin und vegetieren durch mangelnde Aufklärung. Soll es aber deshalb keinen Schutz für die Tiere geben? Letztlich gehört doch beides zusammen: Liebe und Rücksicht auf den Mitmenschen — Liebe und Fürsorge für jegliche Kreatur.

Es gibt ungezählte Organisationen, die sich für den Schutz und zur Hilfe für den Menschen einsetzen. Weltweite Organisationen haben aber auch die Pflicht übernommen, dafür zu sorgen, daß nicht ganze Tierarten und -gattungen aussterben, weil sie ihr Fell oder ihre Haut im wahrsten Sinn des Wortes „zu Markte tragen“ müssen. Internationale Tierschutzverbände sind ständig tätig, damit das Haus- und „Hätschel“-tier nicht zu einem reinen Kommerzobjekt wird. Örtliche Tierschutzvereine müssen Tag für Tag (es kann auch Nacht sein) das Tier vor menschlicher Dummheit und Rohheit schützen.

Die sogenannte Tierliebe verkümmert nämlich immer mehr. Das süße junge Kätzchen wird heiß geliebt, die große Katze bedenkenlos aus dem Haus gejagt. Der entzückende kleine Hund wird verwöhnt und liebkost, der große Hund verprügelt und an die Kette gelegt.

Die Empörung über Legebatterien, Mastkälberhaltung, Schlachtmethoden ist groß, werden diese Themen einmal in Presse und Fernsehen angeschnitten; beim Genuß des Sonntagsbratens oder Frühstückseies werden die Gedanken daran beiseitegeschoben, damit der Appetit nicht vergeht. Der Mensch des 20. Jahrhunderts müßte sich eigentlich seiner Lieblosigkeit und Gefühlskälte den Tieren gegenüber schämen. Unsere Welt ist arm geworden, gefühlskalt und herzlos!

Tierschutzverein f. Tirol
gegr. 1881

St. Anton: Bezirks-Zuchtschaf-Ausstellung

Am Samstag, 30. September, fand — organisiert vom Schafzuchtverein St. Anton unter Obmann Alfred Tschol — ein Bezirks-Zuchtschaf-Ausstellung statt, bei der die aufgetriebenen Tiere aber auch Züchter und interessierte Zuseher froh um ihre wollenen Umhänge waren, denn es war kalt und regnerisch.

Fünf Vereine — St. Anton, Grins, Graf, Fließ und Pfunds — beteiligten sich durch 10 Aussteller, die insgesamt 560 Schafe auftrieben (181 Stück Ia, 222 St. I, 122 St. II, 19 St. III). Das oberste Preisgericht bestand aus Tierzuchtdirektor Dipl.-Ing. Franz Stock, Verbandsobmann Albert Plattner, stellv. Isidor Falkner und Geschäftsführer Josef Oberacher.

Die Schaukritik hielt Dipl.-Ing. Stock. Ök.-Rat Rudolf Traxl konnte außerdem prof. Dr. Franz Pirchner von der Univ. München und den Obmann der Arbeitsgemeinschaft der Österr. Schafzuchtverbände, Dipl.-Ing. Morwitzer und Geschäftsführer Mayerl begrüßen.

Gesamtsieger wurde Huber Robert aus Graf, der 39 Tiere aufgetrieben hatte.

Die Sieger: Altwidder: 1. Siehs Magnus, Grins; 2. Jörg Herber, Grins; 3. Huber Robert, Grins. Altwidder: 1. Huber Robert, Grins; 2. Huber Robert, Grins; 3. Siehs Magnus, Grins. Altschafe: 1. Huber Robert, Grins; 2. Siehs Magnus, Grins; 3. Jörg Her-

bert, Grins. Jungschafe: 1. Schultes Hubert, Grins; 2. Huber Robert, Grins; 3. Siehs Magnus, Grins. Altkilbern: 1. Schultes Hubert, Grins; 2. Huber Robert, Grins; 3. Huber Robert, Grins. Jungkilbern: 1. Schlatter Josef, Grins; 2. Kral Christian, Pfunds; 3. Stecher Wilhelm, Pfunds.

Ök.-Rat Rudolf Draxl wurde geehrt durch Verleihung je 1 Urkunde als Ehrenmitglied des Schafzuchtvereines St. Anton und des Braunviehzuchtvereines St. Anton.



Welttierschutztag: Unsere Welt ist arm geworden

Der Welttierschutztag am 4. Oktober soll das Gewissen der Menschen aufrütteln, denn mehr denn je braucht das Tier Schutz vor Gedankenlosigkeit, Brutalität und Grausamkeit, Hilfe gegenüber rein kommerzieller Auswertung. Ein bedenkliches Zeichen für unser Zeitalter des Fortschrittes!

Und ebenso bedenklich ist es, daß es neuerdings „Mode“ ist, das Tier gegen den Menschen, den Menschen gegen das Tier auszuspielen. Ist es nicht ein Zeichen der geistigen Trägheit, wenn nicht gar Feigheit, wenn sich Stimmen erheben und fordern, den Tierschutz zurückzustellen, weil es mit dem Menschenschutz hapert? Unleugbar fügt sich die Menschheit in Kriegen u.

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck (Kassenverwaltung) kommt die Stelle einer

Schreibkraft

(männl. oder weibl.)

zur Neubesetzung. Dienstantritt nach Möglichkeit am 2. 11. 1978. Bewerbungen sind bis längstens 20. 10. 1978 beim Stadamt Landeck einzubringen.

Folgende Unterlagen sind beizubringen:

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- bzw. Dienstzeugnis, amtsärztl. Zeugnis, Auszug aus dem Strafregister.

Die Entlohnung erfolgt nach dem VbG.

1948. Der Bürgermeister: A. Braun

Der Tod ist sehr gewissenhaft, sagt Conrad. Auch die Unscheinbarsten vergift er nicht.

Suche dir deine Frau nicht beim Tanzen sondern bei der Erntearbeit im Feld.

Mittwoch

11. Oktober 1978

FS 1

- 9.00 Die Sendung mit der Maus (Kleinkinder)
- 9.30 Was könnte ich werden? — Befruhe des Bauwesens (Wh.)
- 10.00 Montafon (Wh., SW)
- 10.30 Virginia auf Männerfang — Spielfilm (USA, 1937). Mit Miriam Hopkins, Joel McCrea u. a. — Regie: John G. Blystone — Eine junge Architektin will ihren Traum von „menschwürdigen Wohnbezirken“ mit Hilfe eines Millionärs realisieren und gerät dabei an einen Schwindler. — Unterhaltung im Stil der frühen Hollywood-Komödien. (Wh., ab 14, SW)
- 17.00 Charly, Gilli und Henny — Puppenspiel (Kleinkinder)
- 17.25 Die Sendung mit der Maus (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Barbapapa
- 18.00 Ein Mann im Haus — Damenwahl (Ab 14)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Kindheit, Berufung und erste Erlebnisse des Venezianers Giacomo Casanova — Spielfilm (Italien, 1969). Mit Leonard Whiting, Maria Grazia Buccella u. a. — Regie: Luigi Comencini. — Die Schilderung der Kindheit und Jugend des Giacomo Casanova (1725—1798), dessen Bedeutung als Chronist der Kultur-, Theater- und Musikszene seiner Zeit durch seinen Ruf als Verführer überdeckt wird. — Im Kolorit jener Zeit als historischer Bilderbogen atmosphärisch dicht inszenierter Streifen, der nie den Eindruck des Spekultativen erweckt. (Ab 16)
- 22.05 Nachrichten und Sport
- 22.15 Jour Fixe — Widerspruch gegen den Zeitgeist. Dr. Wolfgang Kraus spricht mit Manes Sperber

FS 2

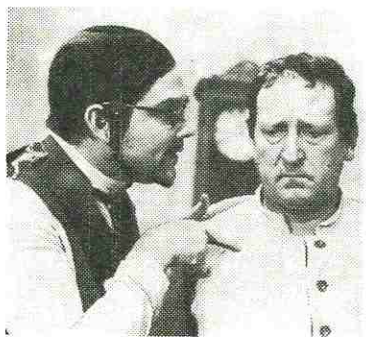
- 16.45 Fragestunde (Aufzeichnung aus dem Parlament)
- 18.00 Apprenons le francais
- 18.30 Ö 9 — Vorarlberg — Die Sehnsucht nach dem Ornament oder Vom Versagen der Architektur
- 19.00 The mighty Continent — Europa im 20. Jahrhundert — Der Zweite Weltkrieg. — Im Gegensatz zum Ersten Weltkrieg, der statisch geführt wurde, entwickelte die deutsche Armee im Zweiten eine neue Strategie: den Blitzkrieg, der in einem einzigen massierten Angriff von Panzern und Bombern eine ganze Nation überwältigen konnte. So dauerte die deutsche Poleninvasion nur drei Wochen. (Wh.)
- 9.45 Mittelböhmen ohne Hasard (Wh.)
- 0.00 teleobjektiv — Claus Gatterer präsentiert einen Beitrag über Sektoren in Österreich
- 0.50 Mit Schirm, Charme und Melone — Ein Vogel, der zuviel wußte (Eher ab 16, Wh., SW)
- 1.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 2.00 Parlament
- 2.20 Trailer — Tips für Filmfreunde

Donnerstag

12. Oktober 1978

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Namen (Kleinkinder)
- 9.30 Apprenons le francais (Wh.)
- 10.00 Gesicht der Jahrhunderte — Der Mensch wird Herr (Wh., SW)
- 10.30 Kindheit, Berufung und erste Erlebnisse des Venezianers Giacomo Casanova (Wh., ab 16)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Barbapapa
- 18.00 Bitte zu Tisch — Chris Lohner und Brigitte Xander kochen Spezialitäten
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Wozzeck — Oper von Alban Berg. Mit Toni Blankenheim, Richard Cassilly, Peter Haage, Sena Jurinac u. a. — Regie: Joachim Hess. — Es dirigiert Bruno Maderna. (Aufführung der Hamburgischen Staatsoper). — Der Soldat Wozzeck verdingt sich, um den Lebensunterhalt für seine Geliebte Marie und ihr beider Kind aufbringen zu können, als Versuchsobjekt bei einem



Arzt. Marie, die seine Treue und Ergebenheit nicht zu schätzen weiß, verliebt sich in einen Tambourmajor. Als Wozzeck von ihrer Untreue erfährt, fühlt er sich ohnmächtig dem Schicksal ausgeliefert: Sein Aufruhr gegen die soziale Ungerechtigkeit und menschliche Entwürdigung findet schließlich nur einen Ausweg: Wozzeck ermordet Marie und sucht dann selbst den Tod. — Alban Bergs 1925 uraufgeführte Oper nach dem Bühnenstück von Georg Büchner gilt heute als Standardwerk des musikalischen Expressionismus und als Markstein der modernen Opernentwicklung.

22.00 Nachrichten und Sport

FS 2

- 16.45 Fragestunde (Aufzeichnung aus dem Parlament)
- 18.00 Russisch
- 18.30 Kontrapunkt (Wh.)
- 19.30 Spotlight — Mit George Baker Selection, Ralph Heid, Fausto Mola und Stefania (Wh.)
- 20.00 Girls — Spielfilm (USA, 1957). Mit Gene Kelly, Mitzi Gaynor u. a. — Regie: George Cukor. — In einem Verleumdungsprozeß wird eine alte Eifersuchtsgeschichte aufgerollt, wobei drei verschiedene Versionen des Tatbestandes auftauchen. — Revue-Komödie um den Tanzstar Gene Kelly und ihn anschwärmende Tänzerinnen. (Ab 16)
- 21.55 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.15 Parlament
- 22.35 Club 2

Freitag

13. Oktober 1978

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Andere Sprachen (Kleinkinder)
- 9.30 Russisch (Wh.)
- 10.00 Zu Gast bei Wander Bertoni (Wh., SW)
- 10.30 Seniorenclub (Wh.)
- 11.00 Hier war ich glücklich — Spielfilm (England, 1966). Mit Sarah Miles, Cyril Cusack u. a. — Regie: Desmond Davis. — Poesievoller Streifen, der ein psychologisch glaubwürdiges Bild menschlicher Beziehungen zeichnet. (Wh., ab 16, SW)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Barbapapa
- 18.00 Start ins Abenteuer — Leolidio Caiado — genannt Leco. — In Zentralbrasilien ist Leolidio Caiado in wenigen Jahren zu einer fast legendären Figur geworden: Vor allem im Gebiet des Rio Araguaya hat er oft unter Einsatz seines Lebens gegen professionelle Pelztierjäger und Wilderer gekämpft. Dieter Seelmann folgt im zweiten Teil seiner Dokumentationsreihe Caiado in den brasilianischen Dschungel
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.15 Kleine Geschichten mit großen Tieren. Mit Heinz Bennent, Theo Lingen, Ernst Schröder, Gustav Knuth, Sabine von Maydell u. a. — Regie: Hartmut Griesmayer. — In sechs Episoden werden kleine Begebenheiten zwischen Chefs und Mitarbeitern erzählt. (Voraussichtlich ab 14)
- 21.20 Unterwegs
- 22.05 Sport
- 22.15 Der furchtlose Rebell — Spielfilm (Italien, 1961). Mit Sandra Milo, Martine Carol u. a. — Regie: Roberto Rossellini. — Nichtsagen- de Liebes- und Abenteuergeschichte nach einer Novelle von Stendhal, schwach in der Regieleistung und bedenklich durch antikirchliche Einzelheiten. (Erwachsene)
- 0.00 Nachrichten

FS 2

- 18.00 Orientierung — Die Glocken der Chiquitos. — Aus Anlaß der Dritten Lateinamerikanischen Bischofskonferenz in Pueblo, Mexiko, präsentiert Herbert Weissenberger einen Film, der ein ebenso wichtiges wie unbekanntes Kapitel der Missionsgeschichte aufrollt. Mitten im bolivianischen Urwald haben sich Reste einer Kultur erhalten, die hier niemand vermutet. Sie zeugen von einer Entwicklungshilfe, die schon im 17. Jahrhundert die Bedeutung des Genossenschaftswesens erkannte und förderte. Vor diesem Hintergrund nimmt sich das Verbot des Jesuitenordens geradezu tragisch aus. Denn damit wurde eine Entwicklung eingeleitet, die die Ausbeutung der Indianer durch Großgrundbesitzer begünstigte und während des Gummibooms Millionen Menschen forderte. (Gestaltung: Heinrich Krauss)
- 18.30 Porträt — Eduard Bäumer (Wh.)
- 19.30 Trailer (Wh.)
- 20.15 Wissenschaft aus Leidenschaft Präsentation: Rudolf Hans Ertl
- 21.00 Nova
- 21.20 Halbzeit (4) — Scheidung. Mit Silvia Manas u. a. (Ab 16)
- 22.10 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.45 Bing Crosby. Eine Show aus Pasadena (Kalifornien) anlässlich des 50jährigen Bühnenjubiläums

Samstag

14. Oktober 1978

FS 1

- 15.40 Meine Frau Teresa — Spielfilm (Deutschland, 1942). Mit Elfie Mayerhofer, Hans Söhnker u. a. — Regie: Arthur Rabenalt. — Dem Schriftsteller Peter Dühren gelingt mit seinem Roman „Meine Frau Teresa“ ein Bestseller. Alle sind von dem Buch begeistert, nur Frau Teresa nicht, die sich damit bloßgestellt fühlt. — Amüsante Ehekomödie aus der Kriegsproduktion. (Ab 14, SW)
- 17.00 Sport-Abc — Tischtennis
- 17.30 Mein Onkel vom Mars — Die Reise nach St. Louis. (Ab 10)
- 17.55 Betthupferl — Barbapapa
- 18.00 pan-optikum
- 18.25 Guten Abend am Samstag... sagt Heinz Conrads
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Allein gegen alle — Gegen die Städte Hallein und Dietzenbach
- 21.50 Sport
- 22.05 Fragen des Christen — Pfar... Dr. Martin Bolz antwortet
- 22.10 Der Schnorchel — Spielfilm (England, 1958). Mit Peter van Eyck, Betta St. John u. a. — Regie: Guy Green. — Die spannende Entlarvung eines Mörders durch das Kind des Opfers. — Solide Kriminalunterhaltung. (Ab 16, SW)
- 23.35 Nachrichten

FS 2

- 14.10 Hallenhandball-Europacup. Hypobank City-Center St. Pölten gegen SC VIF Sofia (Aus der Südstadt)
- 16.00 Service-Box (Wh.)
- 16.15 teleobjektiv (Wh.)
- 17.00 Club — Regional
- 17.55 Wirtschaften (1). Gemeinsam mit den Sozialpartnern und dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst hat der ORF eine zehnteilige Fernsehserie produziert, in der „Wirtschaftskunde“ in ansprechender Form vermittelt werden soll. Dabei hat man sich eines erprobten Schemas bedient: In humorvoll gestalteten Spielszenen soll Wissenswertes vermittelt werden. Das Drehbuch zur Sendung stammt von der Autorin Lida Winiewicz, deren pädagogische Serien „Elternschule“ und „Hans und Lené“ vom Zuschauer positiv aufgenommen wurden. Die einzelnen Szenen werden von populären Schauspielern — u. a. Alfred Böhm und Heinz Petters — getragen, Regie führt Wolfgang Glück
- 18.25 Ohne Maulkorb (Ab 14)
- 19.30 Sporthilfe Zehnkampf (Übertragung aus dem Wiener Hallenstadion)
- 22.10 Mendt & Band. Mit Marianne Mendt und der ORF Big Band unter Erich Kleinschuster; als Gast Frank Rosolino
- 22.55 Großer Preis der Kontinente — Finale. Internationales Tanzturnier aus Graz, kommentiert von Günther Ziesel

ERNTEDANK



Mitglieder der Volkstumsgruppe Landeck mit den Früchtekörben

Am vergangenen Sonntag veranstaltete die Volkstumsgruppe Landeck wieder das Erntedankfest.

Vom Hauptschulplatz aus zog man unter den Klängen der Stadtmusikkapelle, geführt von Kapellmeister Luis Wille, in die Kirche ein. Die Erntekrone, mit Liebe und Fleiß hergestellt, wurde vor dem linken Seitenaltar niedergelegt und mit den zahlreichen Gabenkörben von Stadtpfarrer Hermann Luger, der die Festmesse zelebrierte, gesegnet. Der Kirchenchor unter Leitung von Peter Gohm, an der Orgel Hans Tschiederer, gestaltete die Messe festlich.

Die Stadtmusikkapelle Landeck gab anschließend ein Kirchtagskonzert. O. P.



Fotos Perktold

Die Erntekrone, rechts Obmann Heinrich Unterhuber

Zams: Ein Jahr SPARVOR

Zams, zweitgrößter Ort dieses Bezirkes, scheint in seinem Selbstverständnis als Gemeindegewesen von jeher auch durch die unmittelbare Nachbarschaft zu Landeck geprägt gewesen zu sein: Die Geschichte seiner wirtschaftlichen und administrativen Unabhängigkeitsbestrebungen ist so alt wie die Ortschaft selbst, und was einst einem verfehlten Chauvinismus bedenklich nahekam, hat sich inzwischen zu einer gesunden infrastrukturellen Eigenständigkeit entwickelt. Die Tatsache, daß ein renommiertes Geldinstitut mit Hauptsitz in der Bezirkshauptstadt bei der Errichtung von Zweigstellen auch auf Zams nicht vergessen hat, gilt heute beinahe als ebenso selbstverständlich wie die Feststellung, daß zwischen Landeckern und Zammern regster Austausch in allen Lebensbereichen herrscht, auf gewerblichem,

beruflichem, wie auch auf sportlichem Gebiet.

Seit Inbetriebnahme der Zweigstelle Zams im Oktober letzten Jahres und deren feierliche Eröffnung heuer im Februar hat sich das Tochterunternehmen zu einem wirksamen und dynamischen Bestandteil des Zammer Gemeindelebens entwickelt, und seine Dienste werden in zunehmendem Maß von allen Teilen der Bevölkerung in Anspruch genommen.

Das neuerbaute Bankgebäude, architektonisch ungewohnt modern konzipiert, fügte sich von Anfang an trotz seiner für den Siedlungskern atypischen Fassadengestaltung harmonisch in das bestehende Häuserensemble ein, wurde niemals als baulicher Störfaktor empfunden, und gehört inzwischen bereits zum gewohnten Dorfbild. In

seiner räumlichen Durchgestaltung erweist es sich als äußerst funktionell, ohne deshalb als nüchtern empfunden zu werden, und in seiner technischen Innenausstattung kann es als zukunftsweisend für Tirols Bankwesen gelten: Ein neuartiges EDV-System garantiert von vornherein die notwendigermaßen rasche und reibungslose Abwicklung des Geschäftsverkehrs, und mittels eines sogenannten Terminalsystems steht die Filiale in dauernder Verbindung mit einer für ganz Tirol zentral betriebenen Rechenanlage.

Verstärkte Beratung und aufmerksame Individualbetreuung zählen heute zu den Hauptanliegen des Personals, gehören gleichermaßen bereits zum Geschäftskonzept, einem Konzept, das sich im Verlauf des ersten Geschäftsjahres bewährt hat. Den von einem Wiener Wirtschaftsinstitut statistisch ermittelten Erfolgserwartungen konnte zufriedenstellend entsprochen werden, in einigen Sparten wurde sogar über das programmierte Plansoll hinausgewirtschaftet. Die auch weiterhin gebotenen Dienstleistungen, welche wesentlich über den Bereich des unmittelbaren Finanzservices hinausgehen, erstrecken sich von der intensiven persönlichen Kundenberatung über die Förderung diverser Jugend- u. Kreativitätsaktivitäten bis hin zur Patronanz über verschiedene Sportveranstaltungen. Diesen Zusatzdiensten legt die Sparvor den Gedanken zugrunde, daß eine Betreuung der Bevölkerung sich nicht bloß im rein geschäftlichen Rahmen bewegen sollte, sofern dies von beiden Seiten gewünscht und für notwendig erachtet wird.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8 % MwSt.) - Verschleißpreis S 3,— (incl. 8 % MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Mäuserstraße 15, Tel 2512.

Ärztl. Dienst [Nur bei wirklicher Dringlichkeit] von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

8. Oktober 1978:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

Dr. Czerny, Landeck, Tel. 3344

St. Anton-Pellneue:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 2470

Kappl-See-Galfür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht:

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr: Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 2360

Stadtpapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

12. Oktober 1978:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Kurzverein Nachrichten

Gemeinde Zams

Stellenausschreibung

Bei der Gemeinde Zams kommt eine Stelle im Verwaltungsdienst zur Neubesetzung. Abgeschlossene Handelsschule oder gleichwertige Ausbildung bzw. mehrjährige Verwaltungspraxis sind Voraussetzung.

Weitere Anstellungsbedingungen: österr. Staatsbürgerschaft; abgeleiteter Präsenzdienst; einwandfreier Leumund; gesundheitliche Eignung.

Bewerbungsgesuche (mit S 70,— gestempelt) sind bis spätestens Montag, 23. 10. 78 im Gemeindeamt abzugeben. Dem Bewerbungsgesuch sind folgende Unterlagen beizuschließen: Geburts- und Heiratsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Strafregisterauszug, Abgangszeugnis bzw. Nachweis über die bisherige Verwendung, amtsärztliches Attest und ein handgeschriebener Lebenslauf.

Die angeführten Unterlagen können nachgereicht werden. Die Anstellung und Besoldung erfolgt nach den Bestimmungen des Vertragsbedienstetengesetzes id.g.F.

Der Bürgermeister: Walter Fraidl

ÖVP-Österreichische Frauenbewegung Laneck

Nach einer längeren Sommerpause wollen wir uns am Mittwoch, 11. Oktober 1978, im Gasthof „Bierkeller“ zu einem interessanten Filmabend mit Herrn Walterskirchen zusammenfinden. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen aller unserer Mitglieder und Freunde.

Herbstausflug

Unser Herbstausflug findet am darauffolgenden Sonntag, 15. Oktober, statt. Es geht diesmal ins Bozner Überetsch und wir hoffen, uns am Zauber der Weinlese erfreuen zu können. Ihre Anmeldung erbitten wir bis Donnerstag, 12. 10. bei Firma Zucol, bei Frau Antonia Neuner, bei Frau Elsa Schrötter und bei Frau Gertrud Mungenast. Preis f. Fahrt u. Mittagessen: S 180,-, Abfahrt: Hauptschulplatz, 7 Uhr, Perjener Brücke 7.10 Uhr.

Bitte sind Sie mit Ihrer Anmeldung pünktlich, da es jetzt im Oktober sehr schwer ist, einen Bus zu bekommen. Reisepaß od. gültigen Ausweis nicht vergessen.

Kath. Familienverband

Im Auftrag des Kath. Familienverbandes Tirol, wird die Herausgabe von zwei Tonband-Cassetten Nr. 281/90 über den Vortrag „Im Brennpunkt: Familie“ von Univ.-Prof. Dr. Heribert Berger, Vorstand der Univ.-Kinderklinik Innsbruck, Referat: „Die Familie im Brennpunkt des öffentl.

Geschehens“, und die Predigt des Diözesanbischof DDr. Paulus Rusch, sowie die zweite Tonband-Cassette Nr. 282/90 „Im Brennpunkt: „Familie“ mit Hl. Messe und Predigt des Hwst. Diözesanbischofs DDr. Paulus Rusch, Leitgedanke: Die Ehe ist ein Bund vor Gott. Sie ist Gattenweihe und Elternweihe. Die Tonband-Cassetten sind gegen Freiw. Spenden (Selbstkostenricht-Betrag S 70,—) erhältlich: bei „Marianisches Tonband-Tonbildschau-Familien-Apostolat“ (MATTFa) A-6491 Schönwies Pf. 6, Tel. 05418-201. Verlangen Sie Programme.

TV Jahn Landeck

Achtung: Turnstundenberichtigung

Entgegen der letzten Verlautbarung findet das „allgemeine Kinderturnen“ (für Knaben und Mädchen von 7—14 J.) nicht am Dienstag, sondern bis auf weiteres jeden DONNERSTAG von 18 bis 19.15 Uhr im Turnsaal des Gymnasiums statt.

Achtung, Schachfreunde!

Die Vereinsmeisterschaft 1978-79 wird am 17. 10. 1978 beginnen. Nennungsschluss ist am 10. 10. 1978. Spielabende wie bisher am Dienstag im Hotel Wienerwald.

Spielleiter Theo Eisner.

Erziehungsberatungsstelle Oberland Imst, Stadtplatz 2

Pädagogisch-psychologische Beratung in Schul- und Erziehungsfragen. Sprechtag: Montag und Dienstag. Tel. Anmeldung unter Nr. 05412-2314 od. 05222-32093 erbeten.

Volkshochschule

Schwangerschaftsgymnastik

Am Donnerstag, 12. 10. 78, 20 Uhr, beginnt im Saal des Roten Kreuzes, Innstraße, ein fortlaufender Kurs Schwangerschaftsgymnastik. Die Leitung hat Fr. Gerda Berlinger vom Krankenhaus Zams. Kursgebühr pro Abend S 25,—. Anmeldungen jederzeit zu den Kursabenden.

Kameraklub Landeck - Sektion Film

Am Dienstag, 10. Oktober 1978, 20 Uhr, im Gasthof Bierkeller haben wir wieder den Filmklub Bludenz zu Gast. Wir laden zu diesem bestimmt wieder interessanten Abend alle Mitglieder und Filmfreunde herzlich ein.

Unser Gegenbesuch beim Filmklub Reutte mußte um eine Woche verschoben werden. Er findet nun am Mittwoch, 11. 10. 1978 statt. Abfahrt um 18.20 Uhr vom Autobahnhof Landeck. Es ist jedes Mitglied eingeladen, mitzufahren. Die Vereinsleitung

Altpapiersammlung

Am Samstag, 21. Oktober 1978, findet wieder unsere Altpapiersammlung statt. Näheres im nächsten Gemeindeblatt.

Aktion 365

Marienwallfahrt

nach Montechiari Sühnekommunionstag, am 12. Oktober. Abfahrt ab Landeck-Perjen, 20.45 Uhr, bei Herrn Erwin Zangerle, Schrofensteinstraße 11, Tel. 05442-31453.

Letzte Lichterprozession in Strengen

Am Freitag, 13. 10. 1978 Wallfahrt zur Gnadenkapelle Maria-Hilf in Strengen. 19.30 Uhr heilige Messe in der Pfarrkirche mit Predigt von Pater Alois, Innsbruck, Kapuziner, anschl. Lichterprozession zur Gnadenkapelle.

Autocross

Das Autocross-Team Zams veranstaltet am 8. 10. 78 in der Imsterau den 6. Lauf zur Tiroler Auto- u. Motocross-Meisterschaft. Spitzenfahrer aus der Schweiz und Deutschland sowie die Beiwagenstaffel aus Vorarlberg haben ihre Nennungen abgegeben. Start erfolgt um 12 Uhr.

ÖVP-Sprechtag

Am Donnerstag, 12. 10. 1978, findet im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malserstraße 44, II. Stock, von 9.30—12 Uhr, ein Sprechtag mit KR Walter Jäger über Wohnbauförderung, Wohnbaufonds, Wohnverbesserung, Wohnbeihilfen und Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Unfallversicherung, Krankenbeihilfen u. alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

ORF-Übertragung

der hl. Messe aus der Pfarrkirche Landeck, am Sonntag, 8. Oktober, 10 Uhr im ORF Regional. Zur Aufführung gelangen:

Hans Tittel - Singmesse alter deutscher Kirchenlieder

Planyavsic - Proprium - Zu dir o Gott erheben wir -

F. Goller - Jubelt dem Herrn

J. S. Bach - O Jesus Dir sei ewig Dank

Psalm 736 - aus dem Gotteslob

Chorleiter - Peter Gohm; Organist - Hans Tschiederer.

Um die Übertragung nicht zu stören, bitten wir höflich, vor 10 Uhr in der Pfarrkirche zu sein. - Danke.

Der Kirchenchor Landeck

Das Charakteristische an der Demokratie ist die Herrschaft auf Zeit.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 8. 10.: 27. So. im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Sophie u. Anni Praxmarer; 10 Uhr Amt f. Ing. Karl Stockhammer (ORF-Übertragung); 11 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Anna König geb. Novak; 19.30 Uhr Abendmesse f. Olga Traxl

Montag, 9. 10.: In d. 27. Wo. im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Anton Zirnhöld; 19.30 Uhr Oktober-Andacht.

Dienstag, 10. 10.: In d. 27. Wo. im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Engelbert u. Maria Stenico; 19.30 Uhr Oktober-Andacht.

Mittwoch, 11. 10.: In d. 27. Wo. im Jahreskreis: 19.30 Uhr Abendmesse f. Franz Steiner und Ludwig Tröber.

Donnerstag, 12. 10.: In d. 27. Wo. im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Franziska Fraidl; 19.30 Uhr Oktober-Andacht.

Freitag, 13. 10.: In d. 27. Wo. im Jahreskreis: 19.30 Uhr Abendmesse f. Josefa Gastl.

Samstag, 14. 10.: Vigil v. Kirchweihfest: 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Alois Kofler.

Sonntag, 15. 10.: Kirchweihfest (28. So. im Jahreskreis): 6.30 Uhr Frühmesse f. Romed und

Paula Knabl; 9 Uhr Amt f. Ehrenbürger Dr. Gottfried Schöpf; 11 Uhr Kindermesse f. Hermine Pindur; 19.30 Uhr Abendmesse f. Karl Krenn.

Hinweis: Sonntag, 15. 10., 10 Uhr Männertag im Vereinshausaal.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 8. 10.: 8.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.; 10.30 Uhr Messe f. Ernst Pögler u. Hilde Minatti; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Maria Büsel.

Montag, 9. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Bernhard Zangerl; f. Alois Koch.

Dienstag, 10. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Karl Sturm; f. Anna König.

Mittwoch, 11. 10.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Alfred König; f. Waltraud Lenz; 19.30 Uhr Messe f. Fam. Habicher u. Gritsch.

Donnerstag, 12. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Sisinio u. Luzia Albertini; f. Romed u. Engelbert Albertini.

Freitag, 13. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Hermann Rudig; f. Otto Herzog Tripp.

Samstag, 14. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Franz Steinberger; f. Franz u. Luise Rappold; 19.30 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Folie u. Ebster.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 8. 10.: 27. So. im Jahreskreis: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Karolina Handle; 19 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Kraxner.

Montag, 9. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Gottfried u. Anna Zangerl; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Dienstag, 10. 10.: 19 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Jugendmesse f. Anna Tamerl.

Mittwoch, 11. 10.: 17 Uhr Messe in Graf für Verstorbene Nöbl-Schütz; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz, anschl. Bibelrunde.

Donnerstag, 12. 10.: 17 Uhr Kindermesse für Verst. Götsch; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Freitag, 13. 10.: Fatima-Tag: 19.30 Uhr Lichterprozession v. d. Pfarrkirche Bruggen zur Burschlkirche. Dort Messe f. Maria u. Tobias Scheiber.

Samstag, 14. 10.: Hl. Papst Kallistus: 7.15 Uhr Messe f. Rudolf u. Olga Zangerl; 17 Uhr Kinderrosenkranz u. Beichtgel.; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz u. Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 8. 10.: 27. So. im Jahreskreis: 8.30 Uhr Jahresamt f. Johann König; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.

Montag, 9. 10.: Hl. Dionysius u. Gefährten: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Josef Pittl.

Dienstag, 10. 10.: In d. 27. Wo. im Jahreskreis: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Vinzenz Mark.

Mittwoch, 11. 10.: In d. 27. Wo. im Jahreskreis: 7.15 Uhr Schülermesse f. verst. Angehörige.

Donnerstag, 12. 10.: In d. 27. Wo. im Jahreskreis: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Lenhart.

Freitag, 13. 10.: In d. 27. Wo. im Jahreskreis: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Helmut Maier.

Samstag, 14. 10.: Jahrestag der Kirchweih: 7.15 Uhr KEINE Messe; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Aloisia u. Josef Raich.

Sonntag, 15. 10.: 28. So. im Jahreskreis - Kirchweihsonntag u. Erntedanksonntag: 8.30 Uhr Amt f. Josef Brunelli; 10.30 Uhr Jahresamt f. Adolf Paulmichl; Messe f. d. Pfarrfam.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 8. Oktober 1978, 10.30 Uhr



Miele

die neue Computer-Generation



Waschautomat Geschirrspüler Wäschetrockner

Zum ersten Mal steuern Mikrocomputer Haushaltsgeräte der Spitzenklasse. Und das bedeutet: Einfachste Bedienung, höchste Zuverlässigkeit, lange Lebensdauer und Servicefreundlichkeit. Nutzen Sie den Fortschritt der Technik, MIELE bringt ihn ins Haus.

Einführungsaktion vom 1.10. bis 15.11.
bei Ihrem Miele-Fachhändler

SCHWENDINGER & FINK
Elektrohaus

6500 Landeck, Malsersstraße 40

GEMEINDEBLATT - IHR BLATT

Jahresabonnement S 96.—

Tel. 05442-2214-20

SPORTNACHRICHTEN

Nur Tore entscheiden Fußballspiele!

SV Spar Landeck - SV Axams I 0:1 (0:0)

SV Spar Landeck - SV Axams U 21 1:2

Torschütze: Praxmarer (Elfer)

Landeck mit Flatschacher, Thönig Erich, Aufderklamm, Walter, Böhm, Hörtnagl, Luchetta, Hainz, Ebenwaldner, Fadum, Thönig Hubert u. Niederbacher spielte meist feldüberlegen, mit großem Einsatz und signalisierte bereits in den ersten 10 Min. mit 2 Lattenschüssen totalen Angriffsfußball. Eine massierte Abwehr und ein guter Gästetorhüter verhinderten aber zählbare Erfolge, da es Landecks Sturm noch immer an Wendigkeit und dem letzten Biß zur Verwertung der gebotenen Chancen fehlt. Axams demonstrierte, daß man mit Glück, schnellem Kontern aus wenigen Möglichkeiten ein Spiel entscheiden kann. Nach Flanke von rechts gelang Hörtnagl per Kopf der Siegestreffer für Axams. Es war ein schnelles, und spannendes Spiel, mit viel Wirbel und brenzlichen Situationen vor dem Gästetor, doch Tore entscheiden die Spiele und das Toremachen muß sich erst wieder einstellen.

Landecks U 21 hätte mindest einen Punkt verdient. Beide Mannschaften boten ein hoch-

stehendes Spiel, beide Torhüter, besonders Bachler bei Landeck, konnten sich mehrfach auszeichnen. U 21 spielte mit Bachler, Weiskopf, Wachter, Leitner, Lercher, Walsler, Praxmarer, Schönherr, Kirschner, Prantauer, Albertini, Kienz und Zangerl.

Die Spar-Damen weiterhin unbesiegt!

Spar-Damen Landeck : SV Prutz Damen 2:0.
Tore: Paschinger Jutta, Pümpel Sylvia.

In einem ziemlich ausgeglichenen Freundschaftsspiel konnten Landecks Damen in Prutz neuerdings einen glatten Sieg erkämpfen. Prutz war gegenüber der letzten Begegnung verbessert und kam mehrfach gefährlich vor das Landecker Gehäuse, doch die Abwehr hielt stand und die größere Routine u. Schußkraft reichte für den vollen Erfolg der siegewohnten Landeckerinnen.

Schwere Aufgabe für die Spar-Damen am Wochenende in Landeck! Es gastiert eine Damenmannschaft aus Oberösterreich in Landeck, die auf der Fahrt nach Südtirol Landeck kennenlernen will!

Stadion Landeck, 8. 10., 15 Uhr:

SV Spar Damen : SV Gafrenz Damen

Vorspiel - Miniknaben

Zams: Angstgegner besiegt

SV Zams - Götzens 2:1 (1:1)

150 Zuschauer - SR Keller

Mit hohen Erwartungen konnte man diesem Heimspiel des SV Zams gegen den Angstgegner Götzens entgegensehen: nach sehenswerten Leistungen in den letzten Partien war die Mannschaft auf Sieg eingestellt, und mit einer von Trainer Strobl minuziös ausgeklügelten Offensivtaktik auf den sich trotz Regens in bestem Zustand präsentierenden Rasen gelaufen. Kaum 3 Min. waren allerdings gespielt, als das gegnerische Team seine Durchschlagskraft erstmals unter Beweis stellte, und das Spiel durch eine überraschende 1:0-Führung von vornherein zu einer Aufholjagd für die Heimmannschaft gestaltete, die durch Einsatz u. Spannung die erschienenen Zuschauer gänzlich begeisterte. Anfängliche Verteidigungsschwächen, und die Schwierigkeit, sich auf die ungewohnte Spielweise eines Gegners einzustellen, ergaben eine überlange Anlaufzeit für die Zammer, die gänzlich zu überwinden erst durch das Ausgleichstor von Marth gelang.

In der 2. Halbzeit erwies sich das Spielkonzept der Zammer als besser durchführbar, Stehvermögen und Einsatzfreudigkeit aller Spieler zermürbten den sich mit allen Mitteln verteidigenden Gegner zusehends, und das aus einem Elfmeter resultierende Siegestor, wiederum von Marth, war eine fällige und längst erwartete Spielentscheidung. 2 Stangenschüsse u. der Druck einer kaum mehr zu bremsenden Angriffswelle waren zusätzliche Aspekte eines guten, wenn auch erneut nicht von Torerfolgen gekrönten Zammer Spiels, das durch gekonntes Flachpaßspiel und auch durch Eleganz begeisterte. Moser als spielfreudiger Flügelstürmer rochierte geschickt in vorderster Linie, Krismer ist und bleibt nach wie vor dank seiner Übersicht unbestrittener Spielmacher und Dirigent im Mittelfeld, Marth überraschte diesmal durch seinen Goalgetterinstinkt und scheint zu seiner allgewohnten Form zurückzufinden. Weitere Entdeckungen des Spie-

les waren neben den Routiniers auch junge Spieler wie Nimmervoll, Seidl, Raggl u. Fraidl, die durch ihre Spielideen das Spiel auch von rückwärts zu gestalten imstande waren, und die durch verlässliche Defensivleistungen der Mannschaft Halt gaben.

Die Partie stand auf bemerkenswertem Niveau, die Spielweise war hart, Schiedsrichter der Partie war ein Un-parteiischer namens Keller, der das Spiel jedoch niemals in seinen Griff bekam, und der durch eine etwas eigenartige Weise bei der Leitung des Kampfes die Spieler zeitweilig zu Ausschreitungen richtiggehend einlud. Den Spielern beider Teams und dem Publikum bot er eine Refereeleistung, die das Unterscheidungsvermögen zwischen notwendiger Härte und unerwünschter Gefährlichkeit leider gänzlich vermissen ließ, dafür jedoch durch einen etwas seltsamen Erfindungsgeist beim Statuieren und Herbeipfeifen von nichtstattgefundenen Fouls und Strafstoßsituationen bestach.

Zams spielte mit: Schmid, Schullus, Hauser Peter, Fraidl, Seidl, Pauli, Krismer, Nimmervoll (Raggl), Hauser Reinhard, Marth, Ing. Moser und muß nächstes Wochenende seinen 3. Tabellenplatz in Steinach verteidigen.

Zams U 21 - Grins U 21 4:0

Prutzer ernteten Früchte des Kampfgeistes

SK Rietz - SV Prutz 3:3 (2:1)

Stark ersatzgeschwächt mußten die Prutzer zu diesem Spiel antreten. Zudem war das Spielfeld sehr tief und rutschig. Trotzdem entwickelte sich ein flottes und spannendes Spiel, bei dem die Prutzer über weite Strecken, besonders in der 2. Halbzeit, eine leichte Überlegenheit verzeichneten. Einige gute Torchancen schon am Anfang wurden nicht verwertet und so kam es, daß die Gastgeber in der 28.

Min. aus einem Schuß aus 20 Metern in Führung gingen. Das 2:0 wenige Zeit später fiel als ein abgefälschter Schuß vom Prutzer Tormann auf dem rutschigen Boden nicht mehr festgehalten werden konnte. Doch die Prutzer steckten nicht auf und kurz vor der Pause erzielte Purtscher Josef nach einem Solo den Anschlußtreffer.

Nach der Pause wurde der Druck der Prutzer noch etwas stärker, aber trotzdem waren es wieder die Rietzer, die erfolgreich waren und in der 65. Min. ihre Führung auf 3:1 ausbauen. Das schien auch schon die Entscheidung zu sein. Aber die Prutzer zeigten enormen Kampfgeist und erzielten in den letzten 5 Min. noch 2 Tore (!) zum Ausgleich. Einmal umspielte wieder Purtscher Josef den Tormann u. stellte auf 3:2. Kurz darauf war es Wolf Raimund, der einen Freistoßball volley aus kurzer Distanz zum vielumjubelten Ausgleich einbombte.

RTW Reulle Sch. - SV Prutz Sch. 2:5
Sonntag, 8. 10.: 14 Uhr SV Prutz Sch. : SV Landeck Sch; 15.30 Uhr SV Prutz : TS Roppen

Wichtiger Punkt für den ASV

SV Roppen - ASV Landeck 1:1 (0:1)

Daß der ASV im stande ist, auf den Ausfall einiger Standardspieler zu verkraften, dies zeigte das schwere Auswärtsspiel in Roppen. Durch den Ausfall von Torhüter Althaler, Mungenast Bernhard und Schöpf Armin war Trainer Schatz gezwungen, eine völlig neue Abwehr aufs Feld zu schicken. Doch die junge Landecker Mannschaft zeigte wenig Respekt vor ihrem Gegner und schon in der 10. Min. bot sich Doblander Dietmar eine Einschufsmöglichkeit, die dieser auch prompt nutzte. Durch diese 1:0-Führung kehrte Ruhe in die Hintermannschaft der Landecker ein und Torhüter Weiß Karlheinz zeigte sich bei einigen gefährlichen Situationen der Roppener stets auf dem Posten.

In der 30. Min. schien dann die 2:0-Führung der Landecker gegeben, doch ein herrlicher Schuß von Geishofer prallte von der Querlatte ins Feld zurück.

Der schwere Boden ließ in der 2. Halbzeit kein schönes Spiel aufkommen. So wurde das Spielgeschehen durch harte Zweikämpfe im Mittelfeld bestimmt.

Im Anschluß an einen Eckball kamen die Roppener dann durch eine Unachtsamkeit der Landecker Abwehr zum schmeichelhaften Ausgleich.

Der ganzen Landecker Mannschaft gilt für ihren Einsatz ein Pauschallob. Der unermüdet kämpfende Mungenast Bruno sowie Lenfeld Robert erwiesen sich als Drehscheibe des Landecker Spiels. Auch die Reserve konnte angenehm überraschen und stellte durch Tore von Pesjak Gerhard (2) und Shenek Adi den überlegenen 3:0-Erfolg nie in Frage.

Vorschau: Samstag, 7. 10.: ASV Landeck - SV Scharnitz



SCHÜTZENGILDE LANDECK

Ab Dienstag, 10. 10. 1978, beginnt im Luftgewehrschießstand Volksschule wieder das Luftgewehrtraining. Schießzeiten sind am Dienstag und Donnerstag ab 20 Uhr. Eingeladen sind alle Schützen zu zahlreichem Besuch, da in diesem Monat die Rundenwettkämpfe beginnen.

Schützengilde Zams

Schützenkönigsschießen und Festschießen anläßlich der Eröffnung der Sparvor-Filiale Zams Zwischenstand

Rege Schießtätigkeit konnte an den vergangenen beiden Wochenenden am Schießstand Zams registriert werden. Waren es am ersten Wochenende die Mitglieder der Sparvor, die ihr Können im Schießen messen konnten, so war es bei klirrender Kälte am vergangenen Wochenende die Schar der unentwegten Schützen, die sogar ausgezeichnete Leistungen „erzitterten“.

Und solches erwartet man auch bei schönem Wetter hoffentlich am kommenden und letzten Schießwochenende in Zams.

Der Kampf um den Schützenkönig nahm bisher ungewohnte Formen an, sind es doch nun schon 10 Schützen, die „verdächtig“ erscheinen. Und nach dem letzten Stand steht als vorläufige Anwärterin Frau Codemo Lotte fest. Durch einen neuerlichen bravourösen Schuß konnte sich der Titelverteidiger an die bisher 2. Stelle plazieren. Kappacher Herbert hatte nur um 13 Teiler mehr, das sind 0,13 Millimeter! Dann folgt schon wieder eine Frau mit Rupprich Margarethe vor Luttinger Alois und Med.-Rat Codemo.

Auf der Sparvor-Festscheibe lautet die vorläufige Reihenfolge: Ing. Kohler Gerhard, Kom.-Rat Deisenberger Josef, Venier Alois, Rybizka Benno, Grisseemann Hans.

Die Serienscheiben werden beherrscht von Grüner Hubert und Schöpf Rudolf, ersterer auf beiden Wildscheiben auf 150 und 50 Metern, letzterer in der 15-er-Serie mit 144 Ringen. Wildscheiben Damen: Rupprich Margarethe mit 92 Ringen vor Pezzei Herta und Schwarzenbacher Edith. Bei den Jungschützen Pezzei Sabine (91) vor Wucherer Heinz und Pezzei Florian. Altschützen: Kom.-Rat. Deisenberger, Veteranen: Holznecht Johann. Auf der Schlecker-scheibe: Scheiber Karl vor Rybizka Benno.

So erwartet man auch am kommenden Wochenende noch viele Schützen und Schießsportfreunde aus nah und fern. Die Preisverteilung findet am Sonntag, 8. Oktober 1978, um 20 Uhr im Postgasthof Heueis in Zams statt.

Schöne Erfolge des Turnverein „Jahn“ Landeck beim 18. Südtiroler Bergturnier

Der Landecker Turnverein „Jahn“ konnte auch heuer wieder am 23. u. 24. 9. mit einer stattlichen Gruppe von Turnerinnen und Turnern beim Südtiroler Bergturnfest in Brixen, Flötschehof, teilnehmen. Mit 102 gemeldeten Vereinen und insgesamt 750 Teilnehmern aus Deutschland, der Schweiz, Österreich, Südtirol, sowie der italienischen Jugendnationalmannschaft war dies das bis jetzt größte Südtiroler Bergturnfest, welches unter dem Motto „110 Jahre Turnen in Brixen“ abgehalten wurde. Die Festschrift war Friedrich Ludwig Jahn, dem Begründer des Turnen gewidmet, der von 200 Jahren geboren wurde.

Bei den Wettkämpfen, welche bei idealer Witterung am Flötscherhof abgehalten wurden, konnten die Landecker Turner beachtliche Erfolge im vorderen Mittelfeld erringen. Ganz groß aber trumpten die beiden Landecker Turnerinnen Pockberger Irmgard und Simperl Christine auf, welche in ihrem LA-Wettkampf unter stärkster internationaler Konkurrenz nur von zwei Turnerinnen aus Bayern geschlagen wurden und mit ihren Plätzen 3 und 4 das gesamte andere Feld hinter sich ließen.

Es zeigt sich, daß das den ganzen Sommer über hart durchgeführte LA-Training zu Leistungen führt, welche sich auch bei internatio-

nen Wettkämpfen sehen lassen können.

Bei diesen turnerischen Bewerben in Brixen wird neben dem Volkstumsgedanken auch die Gesellschaft gepflegt, und die heurigen Teilnehmer freuen sich schon auf das nächste Bergturnfest 1979 in Südtirol, welches hoffentlich wieder solche Spitzenleistungen für den Landecker Verein bringen wird. Wi.

Tennisclub Landeck in 2 Freundschaftsspielen gegen deutsche Gäste erfolgreich

Am 23. 9. empfing der TCL deutsche Gäste aus Wilhelmsfeld und siegte überlegen mit 10:2. Obwohl einige Spiele hart umkämpft waren, gab es einen klaren Sieg! Die Punkte für Landeck erkämpften Gurschler, Pesjak, Theelen, Böhme, Probst S. und Schuler S. im Einzel und im Doppel Mahlnecht-Probst, Pesjak-Raggl, Gurschler-Böhme und Theelen-Lieglein. Nur Mahlnecht und Raggl mußten sich im Einzel knapp geschlagen geben. Wegen des schlechten Wetters mußten einige Spiele in der Tennishalle Pettneu durchgeführt werden.

Am darauffolgenden Tag spielte der TCL mit einer kombinierten Mannschaft in Pettneu gegen eine weitere Gastmannschaft aus der BRD und zwar Niefern-Oschelkram, die als Gäste in Pettneu weilten. Auch diese Begegnung endete mit einem deutlichen 10:2 Sieg des TCL, wobei Raggl, Pesjak, Gurschler, Lieglein, Theelen, Probst S., Zanon N. im Einzel und Raggl-Pesjak, Lieglein-Theelen u. Gurschler-Probst im Doppel die Punkte sicherstellten.

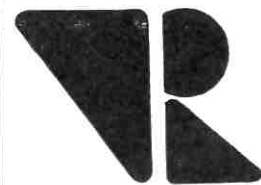
Zeit macht aus einem Gerstenkorn eine Kanne Bier.

Verkaufe preisgünstig **Spülmaschine** (Bauknecht), **Elektroherd** mit Zusatz (De Luxe), **Doppelabwasch** (Nirosta) mit Unterbau sowie **5-Liter-Boiler**.

Telefon 21533

Verkaufe schön gelegenen, voll erschlossenen **Baugrund** in Ried.

Adresse in der Verwaltung des Blattes



VORHOFER

Raumgestaltung

Landeck, Maisengasse 4, Tel. 2447

SieMatic®
DAS KÜCHENSYSTEM

Wir planen, beraten u. montieren für Sie die gesamte Innenausstattung.

Suche dringend **2—3 Zimmerwohnung** in Landeck od. Zams. Tel. 05442-2891 Kl. 42 von 8—12 u. 13.30—15.30 Uhr

Die Jungschargruppe Mädchen dankt der Gemeinde Ried für das große Entgegenkommen.

Suche für sofort erfahrenen **Tankwagenfahrer**. Mindestalter 24 Jahre. Fa. R. Jarosch, Landeck, Telefon 05442-2289.

Hausmädchen ab 1. 12. 78 zu besten Bedingungen gesucht. Gästehaus Seeberger, 6580 St. Anton a. A., Telefon 05446-2262.

Wir laden Sie zu einer **kostenlosen Alcina Kosmetikberatung** am Donnerstag, dem 12. Okt. 1978, herzlich ein. Friseursalon Paradies, Landeck, Tel. 2291

Wir suchen für kommende Wintersaison verlässliches **Zimmermädchen** aus dem Raume Stanzertal bei guter Bezahlung. Haus Bergkristall, St. Anton a. A., Tel. 05446-2567

Guterhaltener **VW-Bus**, Bj. 72, 140.000 km, generalüberholter Motor, in bestem Zustand, zu verkaufen. Telefon 05442-3018

Praxiseröffnung
Dr. Anton Kathrein
Zahnarzt
Landeck, Marktplatz 1, Telefon 05442-3336

Einwandfrei ausgelassenes
MURMELTIERÖL
wird in jeder Menge
angekauft
Stadtapotheke zur „Mariahilf“
Landeck

SAILERPOINT — IHRE SPARQUELLE!
Unser Wochenangebot:
1 Kiste Marktoberdorfer Festbier u. 1 Kiste Orangenlimonade zusammen nur **149,90**
Ein kleiner Auszug unserer Preisschlager:
1 Kiste Klosterbräu, 20/0,5 **69,90**
1 Kiste Libella orang, 12x1 l **69,90**
1 Ki. Alpquell **39,90**
2 lt. Tischwein rot-weiß **29,90**
1 Ki. Sailer Pils, 20/0,5 **99,90**
1 Fl. Apfelkorn **49,90**
Weiters finden Sie bei uns eine große Auswahl an Biersorten, Weinen und Spirituosen zu Tiefstpreisen!
Sailerpoint Getränkeabholmarkt, Landeck-Öd, Telefon 3805 **sämtliche Preise + Pfand**



Genf-Nizza-Monaco, 10.-15.10., 4-Länder-Rundreise, 2390,-; Paris, 10.-15.10., 25.-29.10., 1.-5.11., 15.-19.11., ab 1390,-; Kreuzfahrt Griechenland, 14.-21.10., VP, ab 3840,-; London, 19.-22.10., Sonderfl., 2990,-; Elsass (Straßb.-Colmar) 26.-29.10., HP, 1720,-; Rom-Ravenna, 31.10.-5.11., HP, 2180,-; Florenz, 9.-12.11., HP, 1630,-. Gute Hotels, Zusteigmögl., Abholung in allen Orten a. d. Strecke Kufstein-Ibk.-Ldk.! Weltreisen, Kuraufenthalte, Urlaubsflüge - kostenlose Kataloge anfordern! Reisebüro **Ideal Tours**, 6235 Reith, Tel. 05337-2281 oder 2183

Wir danken allen, die anlässlich des Todes unserer lieben Verstorbenen, Frau

Maria Guem, geb. Ortler

ihre Anteilnahme gezeigt haben, ihr das letzte Geleit gaben, für sie beteten und mit Kränzen und Blumengrüßen ihrer gedachten.

Unser besonderer Dank gilt H. Pfarrer Lugger für seinen Beistand, H. Pfarrer Philipp, H. Dr. Walther Steffner, H. Dir. Peter Gohm, Schw. Oberin Concilia, Frl. Erna Erhart, dem Pflegepersonal des Betagtenheimes Landeck, sowie den Schwestern und Ärzten des Krankenhauses Zams.

Die Trauerfamilien

Renault 18



Ein neuer internationaler Maßstab.

Das Renault 18-Programm bietet perfekte Kombination von Technik und Schönheit. Seine Leistung, seine Sicherheit, sein Komfort und seine Ausstattung sind beispielgebend und machen ihn zum neuen internationalen Maßstab.

Die Modellreihe Renault 18 umfaßt:

Renault 18 TL und **Renault 18 GTL**: 1397 ccm-Motor, 47 kW (64 PS)

Renault 18 TS und **Renault 18 GTS**: 1647 ccm-Motor, 58 kW (79 PS)

Die Modelle Renault 18 GTL und Renault 18 GTS gibt es auch mit elektronischer Vollautomatik.

**Unsere Zeit
ist für Renault.**



Erwin NETZER & Co. Ges.m.b.H.

6500 Landeck, Innstraße 30a
Tel. (0 54 42) 23 76

und weitere **200 RENAULT-Partner** in Österreich

Schöner **Bauplatz**, 760 m², voll erschlossen in Pians zu verkaufen. Tel. 05442-2041 od. 2086

Haus Patteriol sucht **Zimmermädchen** für Wintersaison.

6580 St. Anton, Telefon 05446-2292

Übernahme Heimarbeit im Nähen, kann auch Hotelwäsche ausbessern sein.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Suche Mädchen zur Mithilfe in Pension.

Pension Olympia, 6574 Pettneu, Fam. Thurner, Telefon 05448-253

2—3 Zimmerwohnung im Raume Landeck-Zams gesucht. Tel. 05442-2857

Die Spar- und Vorschufkasse für den Bezirk Landeck sucht in günstiger Lage von Landeck für zwei ältere Damen:

1 Altbauwohnung mit Küche und 1—2 Zimmer und
1 Altbauwohnung mit Küche und 3—4 Zimmer

Textilverkäuferin, aktiv, freundlich, modebewußt, mit engl. oder franz. Sprachkenntnissen, sowie verlässliche **Bürokräft** mit Praxis, welche fallweise auch im Verkauf tätig sein möchte, finden bei uns für die Wintersaison gut bezahlte Stellung in angenehmem Betriebsklima. Angestelltenwohnung im Hause.

Scherl, Exclusive Sportmode, St. Anton a. A.

Die Bezirksstelle Landeck des Österr. Roten Kreuzes stellt ab 1. Jänner 1979 einen

hauptberuflichen Fahrer

für den Rettungs- und Sanitätsdienst ein.
Die Entlohnung erfolgt in Anlehnung an das Vertragsbedienstetengesetz des Bundes.

Voraussetzungen:

- Führerschein B mit Praxis (2 Jahre unfallfrei)
- Wohnsitz im Raume Landeck-Zams
- Abgeleiteter Präsenzdienst
- Bereitschaft, den erforderlichen Sanitätskurs zu absolvieren.
- Höchstalter 28 Jahre

Bewerbungsschreiben sind bis 31. Okt. 1978 an die Bezirksstelle Landeck, Innstraße 19, zu richten.
Die Bewerbungen werden vertraulich behandelt.

Beizuschließen sind: Eigenhändig geschriebener Lebenslauf, Staatsbürgerschaftsnachweis, Zeugnisse über bisherige Tätigkeit.

Wir suchen zum baldigen Eintritt:

Verkäuferin mit Praxis

Wir erwarten von Ihnen Leistungswillen, Anpassungsfähigkeit und Bereitschaft zur Teamarbeit.

Wir bieten Ihnen bei Eignung eine gesicherte Dauerstellung zu besten Bedingungen in einem angenehmen Betriebsklima

Sprechen Sie bitte nach telefonischer Vereinbarung mit Dkfm. H. Böhme. Tel. 05442-2897 od. 2898.



Gebe die Eröffnung meines Tischlereibetriebes bekannt.

Ausführung sämtlicher Bau- und Möbeltischlerarbeiten.

Martin Handle

Grins, Tel. 05442-37912

Wallfahrt nach Einsiedeln

am Sonntag, 15. Oktober 1978

Anmeldungen ab Montag, 9. Oktober 1978, bei

REISEDIENST ALOIS KIENZL

Landeck, Marktplatz 5, Tel. 05442-3219 oder 2561

Sonderangebot!

Marken
HI-FI-STEREO
3 Weg-Anlage
30 Watt und 2 Boxen
S 6960.—

Ihr Funkberater
R. Fimberger
Landeck, Tel. 2513 u.
2638

Zahnarzt
Dr. Hugo Juen

Landeck, Schentensteig 2

vom 9. bis 16. Oktober 1978

keine Ordination!

AKTION!

Ölradiatoren
und
Heizlüfter
in großer Auswahl bei

Funkberater
R. Fimberger
Landeck, Tel. 2513 u.
2638

Verkaufe **Mercedes 220 D** zum Ausschachten (generalüberholter Motor 20.000 km). Tel. 05472-357

Gute Milchziege zu verkaufen.

Kirschner Robert, Untertözens 6

Änderungsschneiderin, halb- oder ganztägig gesucht.
Rufen Sie uns an, oder kommen Sie vorbei!

Pesjak, Textilcenter Westtirol, Tel. 05442-3241

Zimmermädchen von Anfang Dezember bis Ende April gesucht. Lohn nach Vereinbarung.
Emil Zangerl, Haus Valülla, Ischgl, Tel. 05444-254 (vormittags)

Aktion: Äußerst preisgünstiges Fertigparkett, verlegfertig, versiegelt, Platten 28x28 cm, 15 und 23 mm; Eiche gestreift, natur, rustikal, exquisit, Esche ab S 276,— plus 18% MwSt. LACKETT-Parkett F. GITTERLE, Landeck, Urgen 85, Tel. 05442-276106.

Änderungsschneiderin zum selbständigen Arbeiten für kommende Wintersaison zu besten Bedingungen gesucht.

Sportmoden Scherl, St. Anton a. A.

EG

Lebensmittel
Großhandel
Kaffee-Import
eigene Rösterei
Textilien
Spielwaren

Ed. Grissemann

Kaufhaus Zams

- Unsere Selbständigkeit ermöglicht es uns, Obst und Gemüse bei den besten Importeuren einzukaufen.
- Ca. 100 verschiedene Wurstsorten sowie Spezialitäten werden 2x wöchentlich angeliefert.
- Ca. 80 in- und ausländische Käsesorten haben Sie zur Wahl (Graukäse und Emmentaler vom Laib)
- 20 verschiedene Fruchtjoghurt finden Sie im Kühlregal
- 30 verschiedene Brotsorten von 6 Bäckereien täglich frisch, 20 verschiedene Kuchen
- 2 Tiefkühltruhen bieten Ihnen ein Vollsortiment an Tiefkühlkost.
- 15 Sorten Schweizer Teigwaren
- Sie haben die Auswahl eines Feinkostgeschäftes und die Preisvorteile eines Großmarktes
- Zeit und Geld sparen Sie, weil Sie alles unter einem Dach finden — besonders beim Wocheneinkauf vorteilhaft
- Eine leistungsfähige Textilabteilung mit modischer Kinderbekleidung im 1. Stock
- Gut sortierte Geschirr-Haushaltsartikel und Spielwarenabteilung

Warum zu Grissemann in Zams ?**Wegen unserer Leistungen!****Unser Wochenangebot:**

Hühnerbrust 19.80
500 g, tiefgekühlt

Brathendl 24.90
800 g, tiefgekühlt

1 Stange Kantsalami 59.80
750—800 g

Orig. ital. Salami 16.—
fein und grob, 100 g

2 lt. Rot- od. Weißwein 29.80
+ Pfand

1 Kiste Adambräu 79.80
12/1 lt.
+ Pfand

1 kg Knoblauch 35.—

ab Samstag 7. 10. 1 kg Butter
S 14.- billiger!

Mein Garten - mein Heim - mein Hobby

Gartenkenner bauen ihre Betonteile auch im Herbst ein! Gartengestaltung mit **PraxBetonteilen**, im **Westtiroler Gartencenter**.

Unser Programm:

Beet-Einfassungen und Rasenkanten, Gehwegplatten in Waschbeton und Natur, Blumentröge und Wassertröge, Kompostkasten u.v.a.

Prax-Rasengittersteine 49/49/10 cm, für Autoabstellplätze und Gartenwege

Prax-Mauerverkleidungssteine in Waschbeton u. Natur 24/12/6 cm

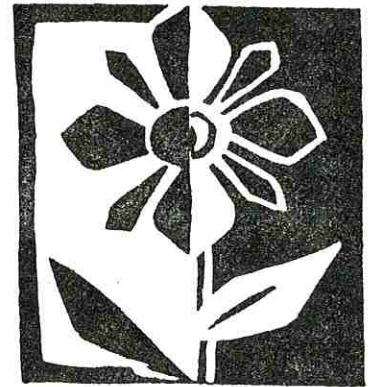
Weiters erzeugen wir Betonteile für den Hoch- und Tiefbau

Fachmännische Beratung u. Zustellung

HERBERT PRAXMARER

Betonwarenwerk, 6491 Mils b. Imst, Ruf 05418-208

Unsere Erzeugnisse - auch bei Ihrem Baustoffhändler — Handwerklich gefertigte Betonteile zu äußerst günstigen Preisen!



Welches Mädchen oder jüngere Frau möchte uns in kommender Wintersaison vormittags im **Haushalt** aus-helfen.

Fam. Gröbner, Sport Scherl, St. Anton a. A.

Hotel ARLBERG, St. Anton a. A., Tel. 05446-2210 sucht für die kommende Wintersaison zu besten Bedingungen: **Receptionssekretärin** (engl. und franz.), **Barman** oder **Barmaid** für Tagesbar, **Serviererinnen**, **Stubenmädchen**.

Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnisabschriften erbeten.

KFZ-Mechaniker mit abgeleistetem Präsenzdienst werden zur selbständigen Arbeit, zu besten Bedingungen gesucht.

VW A. Falch, 6511 Zams, Hauptstr. 13, Tel. 05442-2810

Suchen für Wintersaison selbständige **Allein-kellnerin** (Halbpension) und **Zimmer-mädchen**.

Hotel Sonnenheim, 6534 Serfaus-Tirol, Tel. 05476-209

DANKSAGUNG

Herzlichen Dank sagen wir allen, die unserer lieben Verstorbenen, Frau

Anastasia Wachter

das letzte Geleit gaben, für sie beteten und mit Kränzen und Blumengrüßen an sie dachten.

Besonderen Dank Herrn Med.-Rat Dr. Karl Enser für die jahrelange Betreuung, dem Leiter u. Personal des Betagtenheimes, den Ärzten und dem Pflegepersonal der Intensivstation des Krankenhauses Zams.

Nicht zuletzt ein herzliches Vergelts Gott Hochw. Herrn Pfarrer Philipp für die Gestaltung des Gottesdienstes und der Beerdigung und der Musikkapelle von Perjen.

Im Gedenken: **Fam. Huber**

Vorführgewagen Audi 100 5S, Golf GL, Sonderangebot: Golf Rabbit, große Auswahl an Gebrauchtwagen zu Sonderpreisen.

Fa. Albert Falch

6511 Zams, Hauptstraße 13, Tel. 05442-2810



Audi NSU

25 JAHRE
Serfauser Kaufhaus
 Gebälkung Wenzels West - Landeck

EINKAUF- UND SPORTCENTER

Skikauf ist Vertrauenssache! Ihr Vertrauen ist uns Verpflichtung. Wir zeigen Ihnen gerne und unverbindlich die **Neuesten Skimodelle der Saison 1978/79**

Eine umfassende Auswahl an Spitzenprodukten wartet auf Ihre Begutachtung und Auswahl. Fachmännische Beratung. Kostenloses Service bei der Überprüfung von Skibindungen und alle Vorteile, die nur der alteingesessene Fachhandel bieten kann.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ab sofort kostenlos: Der neue Zentralkatalog

----- Hier abtrennen u. einstecken -----

Name _____ Adresse _____

Senden Sie bitte 1 Gratis-katalog